

WER  
BADEN WILL,  
MUSS  
SCHWIMMEN  
KÖNNEN



**BSV**  
Badischer  
Schwimm-Verband e.V.

**Berichtsheft**  
über die Jahre 2016 bis 2021

# Inhaltsverzeichnis

Inhalte	Seite
VORWORT	
<b>MARCO TROLL</b> , Präsident Badischer Schwimm-Verband e.V.	3
TWITTERWALL	4
INFOTEXTE	
<b>SCHWIMMWELTEN</b>	6
<b>SCHWIMMGUT</b>	7
<b>LEISTUNGSSPORT SCHWIMMEN BW</b>	8
BERICHTE	
<b>MARCO TROLL</b> , Präsident BSV	9
<b>HAWO DÖTTLING</b> , Geschäftsführer gGmbH Leistungssport (Vizepräsident Sport BSV)	11
<b>MICHAEL MARKERT</b> , Vizepräsident Lehrwesen BSV	12
<b>WOLFGANG KUHNLE</b> , Vizepräsident Finanzen BSV	13
<b>BERND WITTERMANN UND PETRA MIERMANN</b> , Rechnungsprüfer BSV	15
<b>THORSTEN BIERKAMP</b> , Fachwart Schwimmen BSV	16
<b>ERIC HENSCHEL</b> , Fachwart Wasserball BSV (komm.)	18
<b>GUDRUN HENNIG</b> , Fachwartin Synchronschwimmen BSV	20
<b>WOLF-DIETER SCHMIDT</b> , Fachwart Wasserspringen BSV	21
<b>CHRISTOPH HELLMUTH</b> , Fachwart Lehrwesen BSV	22
<b>KIRSTEN DEHMER</b> , Fachwartin BFG-Sport BSV	23
<b>CLAUDIA PANNACH</b> , Fachwartin Masterssport BSV	25
<b>NADINE STRIFLER</b> , Fachwartin Schule und Verein BSV	26
<b>BORIS TROLL</b> , Fachwart "Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit BSV	27
BSV VERBANDSTAGE	28
BSV VERBANDSLEITUNG	29
VEREINE (MITGLIEDER UND STIMMEN)	34

# Marco Troll

Präsident Badischer Schwimm-Verband e.V.



## **Liebe Freunde des Schwimmsports in Baden!**

Noch vor kurzem standen hier meine Grußworte an die Delegierten unserer Schwimmvereine und-abteilungen und an die Gäste, die wir zum Verbandstag am 25. April 2020 in Steinbach begrüßen wollten.

Seit dem 12. März 2020 und dem ersten Lockdown aufgrund der Corona Pandemie ist leider nichts mehr so wie bis dahin. Wer hätte ahnen können, dass unser Verbandstagsmotto „Wer Baden will muss schwimmen können“ ab diesem Moment eine ganz andere Assoziation hervorbringt, als von uns beabsichtigt. Als wären fehlende Wasserfläche, schließende Bäder und steigende Nichtschwimmerzahlen nicht Grund genug gewesen etwas pessimistisch-kritisch in die Gegenwart und Zukunft des Schwimmsports zu schauen.

Heute im Februar 2022 haben wir ein weiteres Jahr mit Hoch und Tiefs hinter uns. Ein zweiter, dritter und vierter Lockdown hat uns durch das Jahr 2021 begleitet.

Ich hatte mich letztes Jahr in meinem Grußwort festgelegt, dass wir uns am 9. April 2022 wiedersehen und unseren Verbandstag in Präsenz in Steinbach durchführen werden. Ich kann mein Wort von damals nicht ganz halten.

## **Verbandstag-ja! In Präsenz-leider nein?**

Unter dem Eindruck der steigenden Infektionen und der höchsten Inzidenz seit Beginn der Pandemie hat das geschäftsführende Präsidium schweren Herzens entschieden, den schon zweimal verschobenen Verbandstag

am 09. April 2022 als digitale Sitzung durchzuführen. Wir sind uns hierbei unserer Verantwortung Ihnen und der Gesellschaft gegenüber bewusst und hoffen auch in Ihrem Sinne zu handeln.

Umso mehr schmerzt uns diese „Absage“ der Präsenzveranstaltung, da der Verband in diesem Jahr sein 75jähriges Bestehen feiern kann. Das hätten wir gerne am Verbandstag gemeinsam mit Ihnen getan. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Am 10. September 2022 planen wir ein Come Together mit Rahmenprogramm. Vielleicht können sie diesen Termin ja schon einmal bei sich im Kalender vermerken.

Wir haben in dieser Pandemie aber nicht immer nur das Schlechte daran gesehen. Die Pandemie und deren Auswirkung hat den Fokus auf das bekannte Problem des Anstiegs von Nichtschwimmern gelegt. Auch die Politik hat das erkannt. Gemeinsam mit Ihnen haben wir mit dem Sofortprogramm des Landes Baden-Württemberg im vergangenen Jahr zehntausenden Kindern das Schwimmen beigebracht. Dafür möchte ich Ihnen hier an dieser Stelle danken.

Auch wenn ein digitaler Verbandstag nicht das gesellige Miteinander ersetzt, sollten wir ihn nutzen und mit großer Beteiligung wegweisende Beschlüsse zu fassen und neue Personen in Ämter zu wählen.

Wie sie wissen trete ich nach nunmehr 10 Jahren nicht mehr zur Wiederwahl an. Ich bedanke mich für das entgegengebrachte Vertrauen und wünsche Ihnen und dem Verbandstag gute Beschlüsse und einen guten Kontakt in eine neue Zeit.



Stand:  
Februar 2021

# CORONA

In allen Bereichen unseres Lebens hat die Corona-Pandemie zu Einschränkungen geführt. Besonders hart hat es jedoch den Schwimmsport und die Vereine getroffen, sind wir doch in unserem Sport auf unsere Schwimmstätten angewiesen. Ausschließlich Kaderathleten können ein eingeschränktes Training durchführen – Wettkämpfe und Ligenwettbewerbe wurden abgesagt.

Durch das Herunterfahren des öffentlichen Lebens kam es natürlich auch zu einer reduzierten Auftragslage in der Öffentlichkeitsarbeit. So lag die Haupttätigkeit in dieser Phase eher in der Darstellung der aktuellen Verordnungslage oder in der Bewerbung der Webinare. „Stillstand bedeutet Rückschritt“, also versuchen wir diese schwere Zeit aktiv zu nutzen und stellen die Homepage des BSV auf neue Beine. Gerade deswegen schaue ich positiv gestimmt auf eine Zeit nach Corona. Gerade jetzt, wo wir erfahren wie es ist in sozialer Isolation zu leben, freue ich mich auf ein gemeinsames Miteinander sowohl mit den ehren- und hauptamtlich Mitarbeitern des Badischen Schwimm-Verbandes als auch mit den Vereinsverantwortlichen und deren Sportler. Mit viel Kraft und Freude können wir uns gemeinsam zu neuen Zielen vereinbaren.

Denn eins hat uns Corona gelehrt:  
„Nur gemeinsam sind wir stark“



## Boris Troll

Fachwart Kommunikation und  
Öffentlichkeitsarbeit

Leider hat der zweite Lockdown zu vielen Bad-schließungen geführt. Nur der Leistungssport kann ab dem Landeskader weiterhin trainieren. Viele Vereine beklagen einen Mitgliederschwund. Die ersten Coronahilfen sind bei den Vereinen angekommen. Wir hoffen auf eine baldige Öffnung der Bäder für Vereine.



## HaWo Döttling

Vizepräsident Sport (Komm.)

Freitag, 13. März 2020, schwarzer Tag für unseren Sport. 1. Lockdown. Die Bäder wurden geschlossen. Anfang Juli bis zu den Sommerferien war das Training für L-Kader Sportler begrenzt möglich. Trainingslager in Italien wurde abgesagt. Nach den Sommerferien bis zu den Herbstferien war Training mit Einschränkungen und strengen Hygieneauflagen wieder möglich. Nach den Herbstferien 2. Lockdown. Seitdem bis jetzt kein Training - für den SSC Karlsruhe kann ich wiederum Fächerbad den L-Kader anmelden, in Mannheim sind alle Bäder, nach Aussage von Charlotte Hundshammer, geschlossen. Dort ist kein Training möglich. In der Hoffnung auf baldige, annähernd normale Zeiten.



## Gudrun Hennig

Fachwartin Synchronschwimmen

Die Corona-Pandemie ist eine große Herausforderung für unsere Gesellschaft und auch unseren geliebten Schwimmsport. Nachdem wir im letzten Jahr bereits mit vielen Einschränkungen zu kämpfen hatten und im Sommer zumindest in einigen Kommunen und Vereinen wieder regelmäßiges Training möglich war, ist der Sportbetrieb ja seit November praktisch flächendeckend eingestellt. Ob und wann wieder regelmäßiges Training und auch Wettkämpfe und Meisterschaften möglich sind ist derzeit nicht absehbar. Nichtsdestotrotz wollen wir die Zeit nutzen und uns für die Zeit nach der Pandemie zu rüsten. Die Intensivierung der Aus- und Weiterbildung und neue Wettkampf-Formate sind da nur zwei Stichpunkte, die mir dabei spontan einfallen. Ich freue mich wieder auf persönliche Treffen, intensive Veranstaltungen und spannende Wettkämpfe in 2021.

## Ralf Gremmer

Bezirksvorsitzender (komm.) Mittelbaden

# TWITTERWALL

Am 07.05.2020 hat der Fachausschuss Wasserball Baden-Württemberg in einer Videokonferenz einstimmig entschieden, dass die Wasserball Saison 2020, durch die Corona Pandemie, für alle Runden in Baden-Württemberg mit sofortiger Wirkung beendet wurden. Bei allen Ligen, Pokalwettbewerben und Jugendrunden konnten in der Saison 2020 keine Sieger und Platzierungen ermittelt werden.

Aufgrund der dramatischen Pandemie-Lage wurde vor den Weihnachtsferien festgelegt, den Rundenstart 2021 bis auf weiteres auszusetzen.

Nun liegt über ein Dreivierteljahr ohne gewohnten Wettkampfbetrieb hinter uns und weitere Monate – wer weiß wie viele – folgen, stehen wir als Wasserballgemeinschaft zusammen und blicken optimistisch in die Zukunft.



**Eric Henschel**  
Fachwart Wasserball

Liebe Masters, liebe Schwimmfreunde,

die Pandemie hat uns nun schon über ein Jahr fest im Griff, der Vereinssport ist inzwischen fast vollends zum Erliegen zu kommen. Dies trifft nicht nur unsere Kinder und Jugendlichen sondern auch uns geselligen Masters hart und alle fiebern der Wiederaufnahme des Trainings- und Wettkampfbetriebes entgegen. Doch sollten wir dabei all diejenigen unter uns nicht vergessen, die in den vergangenen Monaten massiv unter Corona leiden - ob nach durchgemachter Infektion mit körperlichen Nachwirkungen oder aufgrund familiärer Schicksalsschläge mit den psychischen Folgen zu kämpfen haben. In diesem Sinne wünsche ich Euch allen viel Kraft, diese ungewöhnlichen Zeiten durchzustehen und bleibt vor allem bis zu unserem nächsten Wiedersehen in oder am Becken gesund!



**Claudia Pannach**  
Fachwartin Masterssport

Der DMS 2020 und einige Bezirks- und Kreismeisterschaften waren die letzten Veranstaltungen vor den flächendeckenden Absagen wegen Corona. Im Sommer 2020 konnten lediglich einzelne Veranstaltungen im Freibad stattfinden. Wir planen amtliche Wettkämpfe für 2021 teilweise im Hintergrund weiter. Wir wissen aber, dass die Mehrheit der Schwimmer nicht trainieren kann und die Absagen weiter gehen werden, solange die Pandemie nicht ausreichend eingedämmt ist. Im Bereich Kampfrichterausbildung konnten wir einzelne Angebote virtualisieren und uns damit auch für die Zeit nach Corona weiterentwickeln.



**Thorsten Bierkamp**  
Fachwart Schwimmen

Während der schwierigen Coronazeit haben wir 70 Webinare angeboten. Insgesamt waren 19 verschiedene Referenten tätig und wir konnten uns über annähernd 1000 Teilnehmer freuen. Wir sind sehr stolz auf unser gesamtes Team, insbesondere unsere engagierten Jungreferenten.



**Christoph Hellmuth**  
Fachwart Lehrwesen

Und plötzlich ist alles anders.

2020 hat die Welt verändert. Plötzlich ist vieles nicht mehr möglich, im Schwimmen alles auf Null, aber für wie lange? Theorie online - müsste möglich sein - wurde auch schnell möglich und Online-Meetings sind schon „normal“. Bei der Praxisvermittlung ist das nicht so einfach, denn Planschbecken eignen sich nicht für's Training. Jetzt hoffen wir auf eine Studie, dass Chlor Coronaviren abtötet, kein weiteres Bad zum Opfer der finanziellen Coronafolgen wird und die ganze Schwimmerfamilie gesund bleibt.



**Michael Markert**  
Vizepräsident Lehrwesen

# SchwimmWelten



**Der Begriff SchwimmWelten steht für eine Weiterentwicklung des Ausschusses Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport sowie Ausschuss für Schule und Verein, die beide satzungsgemäß im Spitzenverband nicht mehr vertreten sind.**

Trotzdem werden bisherige Angebote dieser Bereiche in die Vereine durch unseren Landesverband hereintragen und optimiert. Wir stellen fest, dass die Fertigkeit des „Kennen und Handelns“ des Schwimmens, gegenwärtig keine Selbstverständlichkeit mehr darstellt. Immer weniger Kinder, Jugendliche und mittlerweile auch Erwachsene können sich den Lebensraum Wasser erschließen.

Ein Trend, dem nichts Positives abzugewinnen ist und der sich seit vielen Jahren verstärkt. Die Gründe für diese Entwicklung sind vielschichtig und finden sich sowohl im familiären als auch im schulischen und gesellschaftlichen Bereich.

Dem wollen wir aktiv begegnen, denn dieser Lebensraum bietet vielmehr als das, was man klassischerweise mit dem Schwimmsport verbindet und birgt große Potenziale zur Steigerung der Lebensqualität. Neben dem Leistungssport in den Bereichen Schwimmen, Wasserball, Wasserspringen und Synchronspringen, ist er vorrangig durch eine breite Vielfalt von Aktivitäten im „Nicht-Lizenzierten- Sport“ und der Anfängerschwimm- ausbildung geprägt.

Um sich in diesen Rahmenbedingungen optimal zu positionieren und die vorhandenen Entwicklungsmöglichkeiten auszuschöpfen, sind die relevanten Handlungsfelder auch durch uns als Badischer Schwimm -Verband und über die Landesgrenzen hinaus weiter zu fassen, als dies bisher geschehen ist.

Zur Absicherung der Zukunftsfähigkeit unserer Vereine und des Schwimmsportes und um die Schwimmfähigkeit und Gesundheit der Bevölkerung zu fördern, finden wir unsere sportpolitische Verantwortung in den Handlungsfeldern

- **Schwimmen lernen**
- **Gesundheit**
- **Qualifizierung und Ausbildung**
- **Gesellschaft**
- **Events**

Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, wird der Badische Schwimm-Verband diese Handlungsfelder inhaltlich neu füllen, nah am Geschehen vor Ort und in den Vereinen sein und Antworten auf die uns betreffenden großen Fragen formulieren. Er wird diese Entwicklung auch über die Landesgrenzen hinweg unterstützen und mit Partnernverbänden inhaltlich aktiv begleiten. Eine Mitwirkung mit potentiellen Partnern aus der Politik und Wirtschaft wird angestrebt.

Zur Entwicklung von Ergebnissen sollen Fachleute, zum Teil auch ohne Ehrenamt, temporär in Form von Projektarbeit zur Mitarbeit motiviert werden.





**SchwimmGut ist ein im Jahr 2016 gegründeter Zusammenschluss von derzeit 9 Landesschwimmverbänden. Ziel dieser Initiative ist es, qualitativ hochwertige Schwimmernangebote in unseren Schwimmvereinen durch die Vergabe des Siegels SchwimmGut zertifizierte Schwimmschule zu unterstützen.**

Jeder Mitgliedsverein eines angeschlossenen Schwimmverbandes kann bei Erfüllung der Kriterien die Zertifizierung beantragen.

Neben einer entsprechenden Urkunde und einem Schild für das Bad, in welchem der Schwimmunterricht stattfindet, erhält jede zertifizierte Schwimmschule über unseren Sportpartner, der Fachgruppe Wassersport des Bundesverbandes der Sportartikelindustrie, ein Warenpaket im Wert von 200,00 EURO, einen Bildungsgutschein im Wert von 150,00 EURO sowie 5 T-Shirts für die am Beckenrand tätigen Übungsleiter.

Wir wollen unsere Vereine mit dem Label der zertifizierten Schwimmschule als besonders qualifizierte Anbieter von Schwimmunterricht auszeichnen. Dem einzelnen Verein geben wir dadurch die Möglichkeit, sich von anderen Anbietern abzugrenzen und den eigenen Mehrwert hervorzuheben.

Für die „Kunden“ wird durch dieses Qualitätssiegel die Suche nach qualitativ hochwertigen Angeboten der Schwimmbildung einfacher, denn das Siegel garantiert die Einhaltung transparenter und im organisierten Schwimmsport anerkannter Qualitätskriterien der Anfängerschwimmbildung.

So ganz nebenbei unterstützen und fördern wir damit die Schwimmfähigkeit und Gesundheit der Bevölkerung und erhoffen uns neue Talente für den organisierten Schwimmsport in Deutschland zu finden.

**Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) brachte 2016/17 die neue Leistungssportreform auf den Weg.**

Auf der Grundlage ihrer Kerngedanken wurde von Seiten des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSV) als wesentlichem Zuwendungsgeber für unseren Leistungssport der dringende Wunsch an uns herangetragen, die in den vergangenen Jahren sehr gut arbeitende "ARGE Schwimmen & ARGE Wasserball BaWü" in ein weiterführendes Organisationskonstrukt mit einer verbindlichen Rechtsform (gGmbH, e.V., o.ä.) zu überführen. Auf dieser neuen Basis sollten die bisherigen Mittel (oder gar mehr) auch künftig erhalten bleiben. Aufgrund mehrerer Empfehlungen entschieden wir uns gemeinsam für eine "Leistungssport Schwimmen Baden-Württemberg gGmbH" für Schwimmen und Wasserball. Diese wurde am 19. Februar 2018 als erste Leistungssport gGmbH im Deutschen Schwimm-Verband (DSV) endgültig ins Leben gerufen.

Ziel dieser gGmbH ist die zielorientierte Förderung des Leistungssports im Schwimmen und Wasserball (nur diese sind derzeit LSV-geförderte Sportarten).

Dabei werden:

- **eine Vermeidung von ressourcenvergeudenden Doppelstrukturen,**
- **eine optimierte gemeinsame Nutzung der materiellen und personellen Ressourcen,**
- **eine nachhaltige, langfristige Begleitung von Athleten von der Talenterkennung bis hin zum Leistungs-/Hochleistungssport,**

- **gemeinsame Kaderberufungen nach BaWü- weit gleichen Kriterien,**
- **eine Zusammenführung der Kadersportler unserer beiden Verbände in gemeinsamen Maßnahmen**
- **und damit auf der Ebene des Leistungssports ein Zusammenwachsen der beiden Verbände angestrebt.**

Besonders wichtig ist uns allen, dass wir die Schritte mit einer größtmöglichen Transparenz gehen und Kriterien, Berufungen, Maßnahmen und Finanzierungen immer für alle Betroffenen nachvollziehbar sind. Wir sind überzeugt, dies gemeinsam zu schaffen. Die gGmbH wird vom BSV und SVW gemeinsam geführt und gelebt:

An oberster Stelle stehen die beiden Verbände in der Gesellschafterversammlung.

Die operative Leitung obliegt den von der gGmbH angestellten Geschäftsführern HaWo Döttling und Patrick Weissinger.

Darunter teilen sich die beiden Fachsparten Schwimmen und Wasserball auf mit den in der gGmbH angestellten Landestrainern, im Schwimmen Dr. Farshid Shami, im Wasserball Predrag Spasojevic. Beide handeln gemäß einer Baden-Württemberg-weiten Aufgabenbeschreibung und sind damit im gesamten Bundesland tätig.

Wir hoffen, dass wir mit dieser neuen Baden-Württemberg-weiten Struktur viele Vereine und Sportler in BaWü, die leistungssportlich ausgerichtet sind, überzeugen und mit gutem Willen aller Beteiligten bestmöglich fördern können.

## BERICHT

# Marco Troll

Präsident Badischer Schwimm-Verband e.V.



### **Schwerpunktsetzung beim „Nichtlizenzieren“ Sport und Neuordnung des Spitzensports im Schwimmen und Wasserball in Baden-Württemberg.**

Zu Beginn der Ausführungen meiner Tätigkeit während der letzten vier Jahre für den Badischen Schwimm-Verband möchte ich den Schriftsteller Franz Kafka zitieren:

### **„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht“.**

Dieser Spruch steht sinnbildlich für die Entwicklung unseres in die Zukunft blickenden Landesverbandes. Es bestehen jedoch auch Abhängigkeiten vom Spitzenverband DSV.

Schon seit mehreren Jahren leben wir eine gute Kooperation im Bereich der Aus- und Fortbildung mit den Verbänden Nordrhein-Westfalen, Bayern und Württemberg sowie bei der Durchführung von zahlreichen Projekten. Anlass waren für uns erkennbare Defizite durch Fokussierung ausschließlich auf den Spitzensport im DSV. Andere Bereiche wurden sträflich vernachlässigt.

Unsere gemeinsamen Treffen führten letztendlich auch zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit bei der Entwicklung von Ideen zum Wohle des Spitzenverbandes.

Im Ergebnis erbrachte dies eine zufriedenstellende Lösung bei der Mitgliederversammlung im Herbst 2019 in Kassel für eine planbare und hoffentlich bessere Zukunft.

Unsere kritischen Mahnungen an die damalige DSV-Präsidentin mit Antrag auf Aussetzung von Gebührenerhöhungen führten zwar zu ihrem Rücktritt. Zumindest begründete sie ihren persönlichen Entschluss damit. Es stellte sich jedoch in der weiteren Entwicklung heraus, dass die finanziellen Bedingungen nicht ihren Befürchtungen entsprachen und wir zu Recht eine transparentere Darstellung forderten. Die damals darge-

stellte finanzielle Schieflage konnte nicht bestätigt werden. Unsere Vereine konnten damit viel Geld sparen.

Sehr intensiv unterstützten wir die Mitarbeit beim DSV bei der Erstellung einer neuen Satzung. Vorschläge unseres BSV-Präsidiums übermittelten wir den damaligen DSV-Verantwortlichen.

Parallel hierzu behielten wir im Blick, welche Auswirkungen die geänderten Satzungsinhalte unserem Bereich erbringen würden. Als Beispiel nenne ich den Wegfall der Fachsparte „Schule und Verein“ sowie „Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport“. Damit entstünde ein Vakuum bei der Betreuung der Bereiche des nichtlizenzierten Sportes, also bei Themen, die die überwiegende Zahl unserer Schwimmvereine beschäftigen.

Deshalb sahen wir die Notwendigkeit, diesen Aspekt in den Vordergrund zu stellen. Dazu fanden zahlreiche Treffen und Nachbereitungen bei der Entwicklung der Ideen für den Breitensport statt. Wir konnten viele Gedanken mit unseren Kooperationspartnern bündeln und auf den Weg bringen.

Die Umsetzung soll zukünftig in einer Gesellschaftsform unter dem Begriff „Schwimmwelten“ weiter entwickelt werden.

Zur Absicherung der Zukunftsfähigkeit unserer Vereine und des Schwimmsportes finden wir unsere sportpolitischen Schwerpunkte in den Handlungsfeldern:

- **Schwimmen lernen,**
- **Gesundheit,**
- **Qualifizierung und Ausbildung,**
- **Gesellschaft und**
- **Events**

Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, wird der Badische Schwimm-Verband diese inhaltlich füllen, nahe am Geschehen vor Ort und in den Vereinen sein sowie Antworten auf die uns betreffenden großen Fragen formulieren. Wir werden diese Entwicklung auch über die Landesgrenzen hinweg unterstützen und mit Partnerverbänden inhaltlich aktiv begleiten. Eine Mitwirkung mit potentiellen Partnern aus der Politik und Wirtschaft streben wir an.

Zur Entwicklung von Ergebnissen sollen Fachleute, zum Teil auch ohne Ehrenamt, temporär in Form von Projektarbeit zur Mitarbeit motiviert werden. Diese Idee gilt im Übrigen auch für andere Aufgabenfelder im BSV. Aus diesem Grund wird die Verantwortung für die Einrichtung und Betreuung von Projektgruppen bei den Vizepräsidenten liegen. Eine Ressortzuteilung dieser Ämter soll es nach einer hoffentlich durch die Vereine zugestimmten Satzungsänderung, mit Ausnahme „Finanzen“, nicht mehr geben. Wie erhoffen uns damit einen enormen Wissenstransfer mit Menschen, die sich nicht unbedingt durch ein Ehrenamt binden möchten, aber durchaus temporär mitarbeiten und ihre Kenntnisse einbringen wollen.

Es ist uns auch gelungen den Wettkampf- und Spitzensport im Schwimmen und Wasserball auf professionellere Beine zu stellen. So haben wir uns entschlossen gemeinsam mit dem Schwimmverband Württemberg im Zuge der Neustrukturierung des Leistungssports und der Spitzensportförderung in Deutschland den Schwimmsport in Baden-Württemberg langfristig weiter zu entwickeln, um die nationale und internationale Konkurrenzfähigkeit der Aktiven zu sichern und zu verbessern. Wir sind uns darin einig, dass der Leistungssport „Schwimmen“ durch die Gründung einer „gemeinnützigen Gesellschaft (gGmbH)“ mit hauptamtlichen Kräften ausgezeichnet organisiert wird.

Dabei sehen wir in diesem Sinne den Begriff „Schwimmen“ stellvertretend für die vom Landessportverband geförderten Sportarten Beckenschwimmen, Freiwasserschwimmen und Wasserball.

Wir haben festgestellt, dass zahlreiche Handlungsfelder im organisatorischen Bereich nicht ausschließlich durch das Ehrenamt geleistet werden können. Der Kontakt zu übergeordneten Verbänden oder Institutionen ist nicht mehr nur in der Freizeit zu halten. So ist es zwischenzeitlich üblich, dass zu wichtigen Besprechungen kurzfristig eingeladen wird und die Termine überwiegend tagsüber an Werktagen stattfinden. Diesem Trend können und wollen wir uns nicht verschließen.

Leider hat uns die ehemalige Leistungssport-Referentin Katharina Fischer verlassen und bringt ihr Fachwissen zwischenzeitlich beim Spitzenverband ein.

Umso erfreulicher konnten wir mit Simone Ulrich eine ehemalige sehr erfolgreiche Spitzenschwimmerin gewinnen, die mit ihrem Wissen im Bereich der Finanzen hauptamtlich in Zusam-

menarbeit mit unserem zukünftigen Vizepräsidenten Finanzen dafür sorgen wird, dass dieser wichtige Bereich optimal abgedeckt ist. Außerdem bringt sie in zahlreichen Themen ihre Meinung als Sportlerin ein. Ein herzliches Dankeschön für die bereits geleistete Arbeit und das hohe Engagement sowie die zahlreichen eingebrachten Ideen.

Wie bereits beschrieben, liegt ein weiteres wichtiges Handlungsfeld unseres Verbandes in der Weiterentwicklung von Qualifizierung und Ausbildung. Darin sind wir stark und wollen das Niveau halten und weiterentwickeln. Dazu reicht die Arbeitszeit unseres Geschäftsführers alleine nicht mehr aus. Sein Alltagsgeschäft und die Kontakte zu unseren Bündnispartnern binden ihn stark. Der Service für unsere Vereine darf darunter nicht leiden. Es ist uns gelungen, auf der Suche nach einer geeigneten Expertin für diesen Bereich mit Julia Willeke eine ehemalige Schwimmerin zu finden, die berufsbedingt sehr viel Erfahrung aus ihren bisherigen Tätigkeitsfeldern mitbringt, unter anderem beim Badischen Sportbund Süd in Freiburg und einer hervorragenden Vernetzung im gesamten Verbandsgebiet.

Somit sind aus meiner Sicht die Leitplanken gelegt, damit wir in den wichtigen Fachfeldern im Landesverband langfristig ausgezeichnet aufgestellt sind. An dieser Stelle möchte ich ausdrücklich allen Beteiligten mein Kompliment und einen herzlichen Dank für die Mitarbeit und Kompromissbereitschaft in allen Projekten aussprechen.

Einen besonderen Dank spreche ich unserem Geschäftsführer, Holger Voigt, mit einer ausgezeichnet aufgestellten Geschäftsstelle, aus. Er hat es auch durch seine zahlreichen Vor-Ort Termine bei den Vereinen im gesamten Verbandsgebiet geschafft, mit den Verantwortlichen ins Gespräch zu kommen und die zukünftige Arbeit im BSV an deren Gedanken („kundenorientiert“) zu berücksichtigen.

Mir tut es gut, wenn ich in unserem Schwimmverband Menschen um mich habe, die bei der Entwicklung von Ideen nicht sofort die Argumente dagegen vorbringen, sondern die vorliegenden Argumente abwägen und dann mit Engagement und auch Begeisterung, durchaus auch kritisch, bereit sind, neue Wege mit zu gehen.

Ich bedanke mich bei den Angehörigen des Präsidiums für ihre ehrenamtlich geleistete Arbeit und das harmonische Miteinander, auch in Zeiten, in denen uns kalte Luft von vorne um die Ohren geblasen wurde.

Wir alle zusammen haben in den vergangenen Jahren das Fundament für ein stabiles BSV-Gebilde schaffen und dürfen hoffnungsfroh in die Zukunft blicken. Ich wünsche uns allen dabei viel Erfolg und Nutzen.

## **Wasser ist unser Element.**

# HaWo Döttling

Geschäftsführer gGmbH Leistungssport



**Leistungssport im Wandel. Als mich im Herbst 2018 Marco Troll anrief, um mich als neuen kommissarischen Vizepräsidenten Sport zu gewinnen, habe ich nicht lange gezögert. Dem Schwimmsport bin ich schon seit über 16 Jahre beruflich als auch privat eng verbunden.**

Da lag es nahe, den Bereich mit meinen Gedanken und Ideen weiter zu führen, was Norbert Mayer begonnen hat.

Zu meinen ersten Aufgaben gehörte vor allem die Strukturierung und Ausrichtung der im Frühjahr 2018 gegründeten Leistungssport Schwimmen Baden-Württemberg gGmbH durch die beiden Landesschwimmverbände in Baden und Württemberg. Da Martin Kutscher nach dem kurzfristigen Ausscheiden von Katharina Fischer als alleiniger Geschäftsführer die beiden Bereiche Schwimmen und Wasserball führen musste, bedurfte es hier viel Unterstützung von Seiten des Ehrenamtes.

Gemeinsam mit meinem Kollegen aus Württemberg Holger Kiltz, wurden die weiteren Weichen im Leistungssport gelegt. Denn dieses System ist Benchmark für ganz Deutschland.

Im Sommer dieses Jahres wurde dann von Seiten des Deutschen Schwimm-Verbandes, des Landessportverbandes BaWü und von beiden Landesschwimmverbänden in Baden und Württemberg die Geschäftsführung der LSchw BaWü gGmbH für das Resort Schwimmen an mich übertragen.

Aufgrund von überschneidenden Aufgaben und Verantwortungen und den sich daraus ergebenden Problemen, sind wir mit dem Präsidium des BSV übereingekommen, dass ich das Amt des Vizepräsidenten bis zum Verbandstag ruhen lasse, um mich voll auf die Tätigkeit als Geschäftsführer der LSchw BaWü gGmbH konzentrieren zu können.

Somit konnte ich nun das ehrenamtliche Engagement und die daraus erlangten Kenntnisse für das hauptberufliche Tätigkeitsfeld nutzen. Gemeinsam mit dem Landestrainer Dr. Farshid Shami galt es nun die Leistungspyramide in Baden-Württemberg mit Leben zu füllen. Für die ersten Schritte gab uns das leistungssportliche Konzept von Landestrainer Dr. Farshid

Shami einen selbst entwickelten Rahmen vor.

Ein Baustein davon ist die Ernennung von Landes- und Talentstützpunkten, welche als Multiplikatoren des Konzeptes wirken.

Diese Stützpunkte haben es sich zur Aufgabe gemacht, in der Fläche Nachwuchstalente zu sichten und zu fördern und mit vorher abgesprochenen Maßnahmen wie Kurzlehrgänge, Messplatztraining, Fortbildungen für Sportler, Trainern, Eltern usw. die Landeskader in ihrer Leistungsentwicklung optimal zu fördern. Eine unserer Aufgaben ist es dabei, diese Stützpunkte und Trainer zu begleiten und mit Rat und Tat zu unterstützen.

Nie zu vergessen dabei ist immer einer Wertschätzung der Sportler, Trainer, Vereinsfunktionäre und vor allem auch der Eltern, die alle einen wichtigen Teil dazu beitragen.

Die jüngsten Erfolge im Leistungssport sprechen eine deutliche Sprache. Das Konzept Schwimmen der gGmbH zeigt Wirkung. Mit vielen Medaillen bei nationalen Jahrgangs- und offenen Meisterschaften, als auch bei internationalen Meisterschaften belegten Baden-Württembergische Sportler\*innen die ersten Plätze. Diese positive Entwicklung gilt es nun genau zu analysieren und die positiven Effekte zu verstärken.

Die Zukunft wird es zeigen. Das Stützpunktsystem muss weiter optimiert und weiterentwickelt werden. Um flächendeckend agieren zu können, müssen noch weitere Landes- und Talentstützpunkte benannt werden. Diese sollten dann mit dem Bundesstützpunkt in Heidelberg eine leistungssportliche Einheit bilden, die in der Leistungssport Schwimmen BaWü gGmbH abgebildet ist, nach dem Motto: gemeinsam vom Talent zum Weltmeister.

Die Arbeit im BSV-Präsidium hat mir sehr viel Spaß gemacht, da sie bei allen Diskussionen zielführend, sachorientiert, konstruktiv und wertschätzend geblieben ist. Der BSV kann sich glücklich schätzen, so ein Präsidium gewählt zu haben.

Ich bedanke mich bei allen, für ihre tolle Arbeit im Sinne des Schwimmsports und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit in der Leistungssport Schwimmen Baden-Württemberg gGmbH.

# Michael Markert

Vizepräsident Lehrwesen



**Eine zweite Amtszeit auf einer Seite darzustellen ist eine Herausforderung. Zahlreiche Sitzungen, Telefonkonferenzen und Gespräche haben gezeigt, dass es im BSV viele (teilweise interne) Aufgaben gibt, die „allgemeiner Natur“ sind.**

Dabei konnte ich immer wieder feststellen, dass wir uns aufgrund unserer vielseitigen Kompetenzen und durch das gegenseitige Vertrauen im geschäftsführenden Präsidium ideal ergänzen und aufgrund der guten Zusammenarbeit mit dem BSV-Präsidium sehr gut aufgestellt sind.

Regelmäßig fanden in den vier Bezirken durch die jeweiligen Lehrwarte Lehrgänge im Bereich Trainerassistent/in statt, der ersten Lizenzstufe. Darüber hinaus gab es jährlich auch die Möglichkeit, am Schülermentorenlehrgang teilzunehmen und somit adäquat ausgebildet zu werden. Auch die weiterführende C-Lizenz konnte regelmäßig durchgeführt werden. In dieser haben wir die Möglichkeit geschaffen, sowohl den Schwerpunkt Breitensport sowie Leistungssport anzubieten. Auch die B-Lizenz wurde in Zusammenarbeit mit einem anderen Landesverband angeboten. Das Fortbildungsangebot wurde evaluiert, teilweise erweitert und kann auch von „nicht lizenzierten Personen“ genutzt werden, um die Vereinsarbeit noch besser zu unterstützen. Auch besteht die Möglichkeit, die für die Fortbildungen notwendigen „UE's“ in verschiedenen Lehrgängen zu erwerben, da die Wochenendfortbildungen als Tageslehrgänge ausgeschrieben sind. Im Bereich der Aquafitness haben wir lehrgangstechnisch Anpassungen vorgenommen, um der geänderten Nachfrage zu begegnen. Neu im Programm sind Lehrgänge für den Masterbereich, die bereits bei der Einführung auf eine gute Resonanz stießen. Näheres hierzu entnehmen Sie bitte den Berichten der einzelnen Fachwarte/in. Ganz neu ist der „Auftritt“ der einzelnen Angebote in einem gemeinsamen Lehrgangsheft von vier Schwimmverbänden, das 2019 erstmals veröffentlicht wurde.

Nach Vorlage der Ergebnisse der einzelnen Regionaltagungen in den vier Bezirken haben wir uns mit den Wünschen beschäftigt. Klar ist, dass wir auch aufgrund „unserer Größe“ und der personellen Ausstattung nicht alle erfüllen können. Wir wer-

den ab 2020 zusätzlich teilweise dezentrale Lehrgänge im Anfängerschwimmen anbieten, eine neue und zusätzliche Herausforderung. Hierzu planen wir eine zumindest in Teilzeit fest bei BSV angestellten Person als Bildungsreferent/in, die die Organisa-

tion im Lehrwesen übernimmt, was für uns „Ehrenamtler“ nicht möglich ist, da hierzu auch Planungen in der „üblichen Arbeitszeit“ unabdingbar sind.

Nicht fehlen darf abschließend der ehrliche Dank an alle, die unser Lehrgangsangebot genutzt haben, aber auch besonders an die, die konstruktiv dazu beigetragen haben, dass dieses erst möglich geworden ist. In erster Linie nennen möchte ich dabei unsere Geschäftsstellenmitarbeiter/in Holger Voigt und Simone Ulrich, die mich als „Ehrenamtlichen“ und voll Berufstätigen sehr gut unterstützt haben. Ein großes Lob geht auch an alle Referenten/innen auf Bezirks- und Verbandsebene sowie Christian Reinschmidt und seinem gesamten Team der Südbadischen Sportschule in Steinbach. Auch sehr herzlich bedanken möchte ich mich bei meinen Kollegen aus dem geschäftsführenden Präsidium, mit denen ich super zusammenarbeiten durfte. Vergessen möchte ich nicht unsere einzelnen in ihren Ressorts mit Ausbildung betrauten gewählten Präsidiumsmitglieder und vor allem auch die vier Bezirkslehrwarte/in. Ich weiß, wieviel Zeit ihr für den BSV aufwendet und das dieses heutzutage aufgrund der beruflichen Belastung nicht mehr selbstverständlich ist. Nicht vergessen bei meinem Dank darf ich aber auch meine Familie, die mir es erlaubt, die Zeit für die Ausübung meines Amtes, zu nehmen.

Auch wenn wir nach dem Verbandstag aufgrund der Neuerungen im DSV als Vizepräsident voraussichtlich keinem direkten Verantwortungsbereich mehr zugeordnet sind, sondern eher „projektbezogen“ arbeiten werden, werde ich bei allen Aktivitäten möglichst alle Vereine im Hinterkopf haben, da neben dem Leistungssport in diesen unter teilweise sehr schwierigen Bedingungen der Breiten- und Gesundheitssport in hervorragender Weise abgedeckt wird, wie auch die zahlreichen Auszeichnungen im Bereich „Schwimmgut“ zeigen.

# Wolfgang Kuhnle

Vizepräsident Finanzen



**Sehr geehrte Vereinsvertreter,  
Liebe Schwimmsportfreunde,**

**dies ist nun mein letzter Bericht über die Arbeit der letzten 4 Jahre. Nach nunmehr 27 Jahren werde ich am Verbandstag nicht mehr für das Amt des Vizepräsident Finanzen kandidieren.**

Es waren wieder sehr unterschiedliche letzte 4 Jahre. Nach Verlusten in den Geschäftsjahren 2016 rund 19.000,00 € und 2017 mit rund 6.000,00 €, konnten wir in den Jahren 2018 und 2019 die Rücklagen insgesamt um 50.000,00 € wieder auffüllen.

Diese Entwicklung hatte folgende Gründe :

Einstellung von Katharina Fischer als Nachfolgerin von Frau Wirth als 2. hauptamtliche Kraft in der Geschäftsstelle hauptsächlich für den Bereich Leistungssport. Der erhöhte Aufwand bei den Gehaltsausgaben inkl. der Sozialabgaben konnten wir nicht komplett ausgleichen und mussten daher die freien Rücklagen angreifen. Katharina Fischer wechselte dann zum 01.01.2018 in die neu gegründete Leistungssport Schwimmen gGmbH, so dass wir hier dann wieder geringere Aufwendungen hatten.

Als Ersatz für Katharina Fischer konnten wir für die Buchhaltung und die Rechnungsstellungen Simone Ulrich gewinnen. Da der Komplex Leistungssport mit in die gGmbH übergewechselt ist, hatten wir in der Geschäftsstelle auch nicht mehr die Arbeit damit. Simone Ulrich war daher auch nur als Teilzeitkraft angestellt, so dass wir im Jahr 2018 einen Überschuss erzielen konnten, der in die Rücklagen eingeflossen ist. Durch die Schwangerschaft von Simone Ulrich und die anschließende Elternzeit musste unser Geschäftsführer Holger Voigt sehr viel mehr arbeiten als gedacht.

Simone Ulrich war jedoch bereit auch in der Elternzeit die Buchhaltung auf 450,00 € Basis für den Verband weiter zu machen. Dies wurde ermöglicht durch die Einrichtung von Home-Office bei ihr daheim. Daher konnten wir auch im Jahr 2019 unseren Aufgaben gerecht werden. Die geringeren Personalaufwendungen und Zuschüsse der Krankenkasse hatten zur Folge, dass wir auch im Jahr 2019 einen Überschuss erwirtschafteten. Die-

ser wurde ebenfalls in die freien Rücklagen eingestellt.

Im Zuge der Neustrukturierung des Verbandes haben wir uns entschlossen den Bereich Lehrwesen professioneller aufzustellen und eine weitere Teilzeitkraft einzustellen. Unser Präsident Marco Troll wird hierzu sicher mehr berichten.

Da Simone Ulrich nach ihrer Elternzeit auch wieder als Teilzeitkraft arbeiten wird, wird unser Haushalt wieder mehr belastet, so dass wir uns entschlossen haben nach 8 Jahren wieder einen Antrag auf Beitragserhöhung zu stellen. Um unseren Verband für die Aufgaben der Zukunft gewappnet zu sehen und um die zukünftigen Gehaltssteigerungen der Mitarbeiter auszugleichen, sollten wir über die Verbandsumlage rund 40.000,00 € mehr einnehmen.

Um unseren Vereinen aber entgegen zu kommen, haben wir uns entschlossen, die Erhöhung der Verbandsumlage um 2,00 € je Mitglied erst ab dem Jahr 2022 zu erheben und 2020 und 2021 über die Auflösung der in den Jahren 2018 und 2019 gebildeten freien Rücklagen auszugleichen.

Aber nun noch einmal zu den einzelnen Jahren.

## 2016

Aus dem geplanten Rahmen vielen im Jahr 2016 folgende Aufwendungen:

Reisekosten – korrespondieren mit den Einnahmen Reisekosten für Landestrainer, Öffentlichkeitsarbeit, Mietleasing Kfz – korrespondiert mit der Einnahmenseite Verrechnungskonto Sachbezüge Kfz, Wareneinkauf Bekleidung, der BSV Verbandstag 2016, die Rechts- und Beratungskosten, die Aufwendungen für Wasserball und Synchronschwimmen, sowie die Kursaufwendungen im Lehrwesen – korrespondiert mit den Eigenbeteiligungen im Lehrwesen.

Auf der Einnahmenseite ist der Anstieg der Meldegelder Schwimmen und die erhöhten Einnahmen aus dem Schwimmabzeichenverkauf zu sehen. Die Lohnkostenzuschüsse korres-

pondieren mit den Personalaufwendungen und den Sozialversicherungsbeiträgen.

Trotzdem mussten wir neben der Auflösung von Rücklagen in Höhe von 16.000,00 € einen Verlust von 3.147,00 € ausweisen.

## 2017

Auch das Jahr 2017 war geprägt von den erhöhten Reisekostenaufwendungen, sowie Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit in Höhe von 7.201,00 €. Bei den Personalaufwendungen in Höhe von 147.999,00 € müssen wieder die LSV Zuschüsse abgezogen werden, so dass nur rund 11.250,00 € Mehraufwendungen anfielen. Zum letzten Mal im Haushalt erscheint die Förderung der Stützpunkte, da der Leistungssport ab 2018 von der gGmbH abgewickelt wird. Das gleiche gilt für die Aufwendungen im Bereich Wasserball. Die erhöhten Aufwendungen in diesem Bereich sind auf die vielen Kadermassnahmen in den verschiedenen Altersklassen, sowie die Entsendung von Auswahlmannschaften zu den verschiedenen Auswahlturnieren (Itze Gunst Pokal, Alves Pokal usw.) zu sehen. Die Mehrkosten teilten sich der BSV und der SVW. Beim Synchronschwimmen war wieder der Lehrgang Marotta die Massnahme, die zu den erhöhten Aufwendungen geführt hat. Die erhöhten Aufwendungen im Bereich Lehrwesen korrespondieren mit den erhöhten Einnahmen in diesem Bereich. Bei den Rechts- und Beratungskosten schlug die Übernahme der Buchhaltung auf DATEV und die Beratung durch den Steuerberater zu Buche. Trotz aller gestiegener Ausgaben konnten wir den Verlust durch die Verkäufe aus den Schwimmabzeichen in Höhe von € 59.563,00 etwas kompensieren, so dass nur ein Verlust von 5.716,00 € ausgewiesen werden musste.

## 2018

Auch 2018 hatten wir wieder erhöhte Aufwendungen im Bereich der Reisekosten mit 23.331,00 €, sowie der Öffentlichkeitsarbeit in Höhe von 11.205,00 €. Auch die Porto- und Telefongebühren mit insgesamt 13.776,00 € waren über dem Planansatz. Bei den Schwimmabzeichen mussten wir etwas mehr (25.450,00 €) einkaufen, konnten aber wieder einen Verkaufserlös von 58.584,00 € erzielen. Im Synchronschwimmen waren die Aufwendungen wieder durch Marotta mit 11.983,00 € über dem Planansatz von 6.500,00 €, Die erhöhten Aufwendungen im Lehrwesen korrespondieren mit den Einnahmen Lehrwesen. Bei den erhöhten Aufwendungen im Bereich Schule und Verein, handelt es sich um den Schülermentorenlehrgang an der Sportschule Steinbach. Bei den Eigenbeteiligungen handelt es sich teilweise um die Eigenanteile der Synchronschwimmerinnen, die wir separat ausgewiesen haben.

Durch den Abgang von Katharina Fischer zur gGmbH und der Anstellung von Simone Ulrich hatten wir bei den Personalaufwendungen 2018 keine erhöhten Aufwendungen. Nach Zuführung von 30.000,00 € zu den Rücklagen konnten wir noch einen Überschuss von 577,00 € ausweisen.

## 2019

Im Jahr 2019 hatten wir ebenfalls erhöhte Porto und Telefonkosten. Hier schlug sich der erhöhte Verkaufserlös aus den Verkäufen von Schwimmabzeichen und den SwimStars zu Buche. Bei den Versicherungsaufwendungen hatten wir erhöhte Kosten von insgesamt 6.114,00 €. Durch den hohen Wareneinkauf bei den Schwimmabzeichen, konnten wir die gestiegene Nachfrage decken und hatten auch noch einen höheren Warenbestand am Jahresende. Durch die Renovierung der Geschäftsstelle fielen hier 4.841,00 € Reparaturaufwendungen an. Auch die Repräsentationen waren mit 5.222,00 € höher als geplant. Der Zuschuss an die gGmbH korrespondiert jedoch mit den Positionen Honorartrainer und Förderung der Stützpunkte, die hier nur 0 Werte ausweisen.

Die Kursaufwendungen Lehrwesen korrespondieren wiederum mit den Einnahmen Lehrwesen, Die geringeren Einnahmen aus den Meldegeldern resultieren aus den BaWü Meisterschaften, die dieses Jahr vom SVW ausgerichtet wurden. Zukünftig wird es hier vermehrt BaWü Meisterschaften geben, wobei die Einnahmen geteilt werden sollen. Lohnkostenzuschüsse erhielten wir vom LSV und der gGmbH (für die Buchhaltungsarbeit von Simone für die gGmbH), sowie durch die Krankenkasse während der Schwangerschaft von Simone Ulrich. Nach Zuführung von 20.000,00 € in die freien Rücklagen konnten wir noch einen Überschuss von 2.462,00 € ausweisen.

Insofern können wir mit den letzten 4 Jahren zufrieden sein und blicken gut gerüstet in die Zukunft. Die Anstellung einer Teilzeitkraft für den Bereich Lehrwesen ist dringend geboten, da in der Geschäftsstelle vermehrt andere Aufgaben anfallen.

Bedanken möchte ich mich bei meinen Kollegen im Präsidium, sowie bei Holger und Simone für die stets gute Zusammenarbeit.

## VIELEN DANK FÜR IHR VERTRAUEN IN DEN LETZTEN 27 JAHREN.

Heidelberg, den 28.02.2020 ku

# Bernd Wittermann und Petra Miermann

Rechnungsprüfer



**Vom Verbandstag am 09.04.2016 in Eutingen/Pforzheim sind wir zu Rechnungsprüfern gewählt worden. Wir haben demgemäß am 15.07.2017, 14.07.2018, 12.10.2019, 28.02.2020, 23.10.2021 und am 11.03.2022 in den Räumen der BSV-Geschäftsstelle die Jahresabschlüsse – jeweils bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung – unter Einbeziehung der Buchführung des Verbandes für die Geschäftsjahre 2016 bis 2021 geprüft.**

Das Finanzwesen und die Rechnungslegung des Verbandes liegen in der Verantwortung des geschäftsführenden Präsidiums, insbesondere des Vizepräsidenten mit dem Verantwortungsbereich Finanzen. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Hierzu wurden uns vom Vizepräsidenten Finanzen bereitwillig alle erbetenen Aufklärungen und Nachweise erteilt. Unsere Prüfung, die wir stichprobenweise durchgeführt haben, erstreckte sich in formeller Hinsicht auf die Überprüfung der ordnungsgemäßen Kontierung und Verbuchung. Die ausgewählten Belege haben wir auch in materieller Hinsicht geprüft.

Nach unseren Feststellungen sind die Bücher des Verbandes ordnungsgemäß geführt. Die Belege sind ausreichend erläutert und übersichtlich abgelegt. Die Buchführung entspricht den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung. Die Jahresabschlüsse zum 31.12.2016, 31.12.2017, 31.12.2018, 31.12.2019, 31.12.2020 und 31.12.2021 sind ordnungsgemäß aus den Büchern und sonstigen Aufzeichnungen entwickelt.

Die in den Bilanzen ausgewiesenen Guthaben bei Kreditinstituten stimmen mit den Beständen laut Saldenbestätigung der betreffenden Banken überein. Das Anlagevermögen ist durch ein Inventarbuch, der Kassenbestand des Verbandes durch ein Kassenbuch, die Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die Verbindlichkeiten sind durch Einzelbelege belegt. Die Guthaben der Untergliederungen ergeben sich aus Saldenmitteilungen der zuständigen Schatzmeister.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen gegen die Buchführung und die Jahresabschlüsse für die Geschäftsjahre 2016 bis 2021 geführt.

Wir empfehlen dem Verbandstag 2022 dem Vizepräsidenten Finanzen die Entlastung zu erteilen.

# Thorsten Bierkamp

Fachwart Schwimmen



**Es liegen ereignisreiche vier Jahre hinter uns und vieles hat sich verändert. Dies gilt für mich persönlich, wie auch für mein Ehrenamt als Fachwart Schwimmen.**

Ich bin froh, dass ich dabei zahlreiche Unterstützer im Verband habe, und bedanke mich bei meinen Sachbearbeitern, den Kollegen im Präsidium und den Mitarbeitern der Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit in den letzten vier Jahren. Außerdem gilt mein Dank allen Vereinen, die bereit waren und sind, Meisterschaften für den Verband auszurichten.

Die Meisterschaften und nichtamtlichen Wettkämpfe in unserem Verband laufen insgesamt ohne wesentliche Reibungen. Dies ist in wesentlichem Umfang ehrenamtliche Arbeit der Ausrichter und Kampfrichter. In der Organisation wurde ich im Fachausschuss Schwimmen von den Sachbearbeitern Joachim Seitz (Mannschaftswettbewerbe und Rekorde), Andreas Wabnitz (Freiwasser), Wibke Ahrens (LVT, Nachwuchs), Wolfgang Koubek (Disziplinarangelegenheiten) und Thomas Dahlke (Kampfrichterwesen) unterstützt. Hinzu kommen im Fachausschuss noch die Vertreter der vier Bezirke Timm von Bergen, Michael Reize, Björn Schorch und Dieter Fabian, sowie Susanne Reibel-Oberle als Vertreterin der Masters. Doch trotz vieler ehrenamtlicher Arbeit leistet unsere Geschäftsstelle mit Holger Voigt und Simone Ulrich als Anlaufstelle für alle einen wesentlichen, für mich unverzichtbaren Beitrag.

Nichts ist beständiger als der Wandel, so auch im Schwimmsport. In der nun zurückliegenden Amtszeit gab es eine wesentliche strukturelle Veränderung: Wir haben den Leistungssportbetrieb an eine gemeinnützige GmbH ausgelagert. Dies war auch mit Startschwierigkeiten verbunden. So mussten wir insbesondere mit teilweise schmerzhaften personellen Änderungen zurechtkommen, die so nicht planbar waren. Einige Kommunikationswege müssen noch optimiert werden. Dennoch bin ich zuversichtlich, dass sich die Prozesse in der Leistungssportgesellschaft einspielen und dadurch eine weitere Professionalisierung des Leistungssports sowie eine zeitliche Entlastung für die ehrenamtlichen Verbandsleitungen erreicht werden kann.

Ähnliches gilt auch auf Ebene des DSV, wo durch die neue Satzung eine Trennung zwischen der operativen Abteilung Wettkampfsport und der neu geschaffenen Länderfachkonferenz eingeführt wurde. Dadurch werden wir Ländervertreter weniger

in der Organisation des Leistungssports und der Wettkämpfe auf Bundesebene eingebunden sein. In der Sportart Schwimmen stellt dies nur den letzten Schritt einer ohnehin bereits faktisch vollzogenen Entwicklung dar. Dennoch werden die neu geschaffenen Gremien ihre Rolle erst noch finden müssen. Dies kann auch eine Chance sein, sich auf bisher vernachlässigten Arbeitsfeldern einzubringen. Wir brauchen beispielsweise neue Konzepte, um unseren Sport für Kinder und Jugendliche attraktiver zu machen. Hierfür sind auch neue Ideen im Breiten- und Freizeitsport erforderlich.

Denn es wandelt sich auch der Wettkampfsport: Professionell organisierte Vereine haben hauptamtliche Trainer und unsere Stützpunkte orientieren sich an der nationalen Spitze. Bei diesen steigt erfreulicherweise das Niveau. Allerdings vergrößert dies auch den Abstand zu den übrigen, Wettkampfsport treibenden Vereinen, welche Leistungssport ehrenamtlich organisiert betreiben. Dies wird an Diskussionen um die Verschärfung von Pflichtzeiten oder an der Erwartungshaltung an auf die Höchstleistung Einzelner abgestimmte Zeitpläne deutlich.

Dazu kommt die Beobachtung, dass die Teilnehmerzahl aus kleineren Vereinen im Wettkampfsport rückläufig ist. Unsere Wettkampfveranstaltungen, die einen ganzen Tag oder ein ganzes Wochenende dauern, werden in der Fläche zunehmend als unattraktiv empfunden. Als Symptom für diese Entwicklung sehen wir zunehmend Kampfrichter, die nicht bereit sind, bis zu Ende der Veranstaltung zu bleiben, und deshalb nur vormittags eingesetzt werden wollen. Ein weiterer Aspekt sind Bäderschließungen oder steigende Preise für Wasserflächen. Die Bäderschließungen in Pforzheim haben insbesondere auch mich persönlich betroffen. Angesichts der Erwartung einer sich abschwächenden Konjunktur könnte sich dieser Aspekt in den nächsten Jahren verstärken.

Auf der anderen Seite gibt es große, mehrtägige Schwimm-

Events mit überregionalem Einzugsgebiet, die aus allen Nähen platzen. Hier spielen zum Teil auch Preisgelder eine Rolle, welche Spitzenschwimmer anlocken können.

Wir haben im letzten Jahr wesentliche Umstellungen der Wettkampfsysteme auf den Weg gebracht. Die leistungssportorientierten Vereine und Trainingsgruppen brauchen über die Saison hinweg ein hohes Niveau mit einem Teilnehmerfeld, das nicht nur in Einzelfällen eine angemessene Konkurrenzsituation darstellt. Um weitere Anreize für Leistungssteigerungen zu setzen, werden wir unsere Meisterschaften weitestgehend auf Baden-Württembergisches Niveau anheben. Das Finale der DMSJ und die Kurzbahnmeisterschaften wird es nur noch als Baden-Württembergische Meisterschaften geben. Auch die BaWü Meisterschaften auf der 50m-Bahn werden als Saisonhöhepunkt Baden-Württembergisch stattfinden. Grundlage dafür war eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit dem SVW.

Aber es gibt in unserem Verband auch eine Mehrheit von Wettkampfsport treibenden Vereinen, die sich nicht an der nationalen oder internationalen Spitze orientieren können. Auch für diese Vereine müssen wir unser Angebot aufrechterhalten und insbesondere einen Saisonhöhepunkt am Ende der Saison bieten.

Die Arbeit im Badischen Schwimm-Verband wird also sicherlich nicht langweilig werden. Ich hoffe deshalb, dass sich auch zukünftig engagierte Mitarbeiter finden, die sich in unserem Verband einbringen.

## Eric Henschel

komm. Fachwart Wasserball



**Gerne möchte ich mich Ihnen erst einmal kurz vorstellen: Mein Name ist Eric Henschel, geboren bin ich am 20. März 1968. Mein Stammverein ist der SK Neptun Leimen.**

Seit vielen Jahren bin ich Rundenleiter und Disziplinarberechtigter in unterschiedlichen Ligen, diese Saison bin ich verantwortlich für die Ober- und Verbandsliga, sowie den Pokal der Männer in Baden-Württemberg. Des Weiteren bin ich als Wasserballschiedsrichter für die SGW Leimen/Mannheim in ganz Süddeutschland unterwegs.

Am 05.10.2019 wurde ich auf der Präsidiumssitzung in Steinbach als komm. Landeswasserballwart von Baden, für den zurückgetretenen Fachwart Frieder Class vorgeschlagen und anschließend durch das Präsidium des Badischen Schwimmverbandes bestätigt.

Rückblicke werde ich nicht wiedergeben, aber umso wichtiger sind meine/unsere Ausblicke für Baden-Württemberg.

Wir haben uns in der gemeinsamen Fachausschusssitzung BSV/SVV im September in Eppingen verständigt, daß wir die Bezirksligen aus Baden, SVV Mittlerer Neckar und Süd/Ostwürttemberg zusammenlegen wollen. Unser Ziel ist, mehrere Bezirksligen in ganz Baden-Württemberg zu installieren und die kleineren Vereine zu stärken.

Hierzu wurden schon interne Gespräche geführt, unter anderem, um die geografische Einteilung der einzelnen Gruppen festzulegen. Momentan nehmen an den einzelnen Bezirksligen 24 Mannschaften teil. Vereine wie 1. BSC Pforzheim, SGW Durlach/Ettlingen, WBG Villingen/Schwenningen, SV Heidenheim, SSV Ulm und Sparta Konstanz (sie spielen derzeit in der Schweiz) haben keine Bezirksligamannschaften. Alle Wasserballtreibenden Vereinen in Baden-Württemberg sollen Mitte des Jahres 2020 zur einer Veranstaltung eingeladen werden, auf der wir unser Vorhaben präsentieren werden.

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) brachte 2016/17 die neue Leistungssportreform auf den Weg. Vom Landessportverband Baden-Württemberg (LSV), als wesentlichem Zuwen-

dungsgeber für unseren Leistungssport, wurde der Wunsch einer verbindlichen Rechtsform (gGmbH, e.V., o.ä.) zu gründen geäußert. Somit entschloss man sich für die "Leistungssport Schwimmen Baden-Württemberg gGmbH" für Schwimmen und

Wasserball, die am 19. Februar 2018 als erste Leistungssport gGmbH im Deutschen Schwimm-Verband (DSV) gegründet wurde.

Ziel dieser gGmbH ist die zielorientierte Förderung des Leistungssports im Schwimmen und Wasserball (nur diese sind derzeit LSV-geförderte Sportarten).

Nach der Kündigung des Geschäftsführer Wasserball der gGmbH Martin Kutscher zum 31.12.2019 musste die Stelle neu besetzt werden. Bei der Gesellschafterversammlung am 16.11.2019 in Stuttgart, stellte der baden-württembergische Landestrainer Patrick Weissinger, das zukünftige Wasserballkonzept vor.

Das vorgestellte Konzept wurde von den Gesellschaftsvertretern einstimmig befürwortet.

Patrick Weissinger ist ab Januar 2020 zum Geschäftsführer (Ressort Wasserball) bestellt worden. Zeitgleich bedarf es einen Nachfolger für die Stelle des baden-württembergischen Landestrainer Wasserball zu finden. Eine Stellenausschreibung für den neuen Landestrainer Wasserball Baden-Württemberg wurde zeitnah erstellt.

Durch die Gründung der gGmbH bin ich der Überzeugung, daß in Baden kein Honorartrainer Wasserball (Gergely Nagy) mehr nötig sein wird, dieser muss meiner Meinung nach in die gGmbH übernommen werden, so können die Trainer in Baden-Württemberg unter dem neuen Landestrainer konstruktiv gemeinsam agieren und arbeiten.

In ferner Zukunft muss unser Ziel sein, den Wasserballsport aus Baden und Württemberg zusammen zu führen, um auch im weiblichen- und im Jugendbereich besser mit anderen Landesverbänden mithalten zu können.

Daher gilt es, ein besonderes Augenmerk auf die Verbreiterung der Verbandsbasis zu legen.

Diese wird durch eine Förderung der Wasserballnachwuchsarbeit in allen Vereinen in Baden

Württemberg verstärkt und unterstützt.

Mit Michael Mieth haben wir einen neuen Rundenleiter für die Baden-Württembergischen Jugendrunden gewinnen können. Er hat zahlreiche neue Ideen im Fachausschuss vorgebracht und diese wurden bereits umgesetzt. Mir liegt es am Herzen, die Verbreiterung der ehrenamtlichen Basis, um noch mehr engagierte Leute wie Michael in unserem Team zu etablieren.

Nach dem Rücktritt von Frieder Class möchte ich mich, bei dem Präsidium des BSV bedanken, dass ich als komm. Wasserballwart ernannt und das Vertrauen in mich gesetzt wurde.

Ich werde mich beim Verbandstag zur Wahl als Fachwart Wasserball aufstellen lassen und freue mich auf vier anspruchsvolle und arbeitsreiche Jahre, so ich gewählt werde.

# Gudrun Hennig

Fachwartin Synchronschwimmen



**Im BSV gibt es nach wie vor zwei Vereine die das Synchronschwimmen wett-kampfmäßig betreiben:**

## VW Mannheim / 2. SSC Karlsruhe

Der VW Mannheim unterhält seit den 60er Jahren eine Synchronschwimmabteilung. Diese war und ist auf nationaler (Jugend) und internationaler (Masters) Ebene sehr erfolgreich. Geleitet wird diese Abteilung durch Charlotte Hundshammer, die auch selbst noch bei den Masters aktiv mit-schwimmt.

In diesem Jahr wurden die VWM Masters Nixen sogar als „Schauspieler“ für den Kinofilm „Ich war noch niemals in New York“ engagiert:

Seit dem letzten Verbandstag sind die Mitglieder der Sparte Syn-chronschwimmen wiederum angestiegen, was für die Zukunft weiter hoffen lässt.

Beim SSC Karlsruhe wurde 1987 eine Synchronschwimmabtei-lung ins Leben gerufen. Diese wird seit 1994 von mir geleitet. Neben der erfolgreichen Jugend gibt es nun auch beim SSC ein-ige Synchros im Masters Bereich, die sich national erfolgreich darbieten. International wurde noch kein Wettkampf bestritten.

In den vergangenen Jahren bis heute, findet man immer wieder Synchros in der NM, JNM des DSV. Auch beim SSC ist ein Anstieg der Synchros zu verzeichnen.

Seit dem 1. Oktober 2016 gibt es in Karlsruhe endlich das lang-ersehnte, wettkampftaugliche Becken für uns Synchros. Ganze 8 Jahre haben wir seit der Schließung des Tullabades (2008) dar-auf gewartet! Drei Jahre trainieren die SSC Synchros, natürlich nicht ausschließlich, im Cabrio Becken. Lehrgänge der NM so-wie JNM des DSV's wurden ebenfalls hier durchgeführt. Wett-kämpfe wie BaWü's, Süddeutsche, sowie Deutsche MS fanden ebenfalls hier statt. In diesem Jahr, als größte Herausforderung für uns, ohne Jochen Hornuff, die Deutschen Masters Meister-schaften im Schwimmen und Synchronschwimmen. Diese wur-den nach 1999 und 2003 zum 3. Mal hier ausgetragen. Es war

eine gelungene, tolle Veranstaltung voll des Lobes seitens des DSV und aller Aktiven.

2020 finden im Februar, 15./16. wieder die BaWü's, sowie vom 8-10. Mai die Deutschen AK MS im Fächerbad statt.

Ende 2018 war der Umbau des Fächerbades komplett, bis auf den Saunabereich, abgeschlossen und das Bad ging zu den Bäderbetrieben der Stadt Karlsruhe über, was eine Preiserhöhung für den Trainingsbetrieb wie auch an Wochenenden für Wett-kampf-Veranstaltungen mit sich brachte. Trotzdem bin ich aber noch froh hier Wettkämpfe ausrichten zu können. Beim VWM ist dies schon jahrelang nicht mehr möglich, weshalb die WK in den letzten Jahren auch ausschließlich in Karlsruhe stattfanden. In ganz „Synchro-Deutschland“ gibt es zunehmend Probleme ein geeignetes Bad für Wettkämpfe preisgünstig an den Wochenen-den zu bekommen. In der Bäderpolitik ist man, nicht nur meiner Meinung nach, nur auf Profit aus und der Jugendsport bleibt überwiegend auf der Strecke.

Regelmäßig besuchen unsere badischen Synchronschwimm-Train-er Fortbildungen für's Training, wie auch als Wertungsrichter. Nur durch gut ausgebildete Trainer sorgen wir für eine sichere Zukunft im Wettkampf-bzw. Leistungsbereich.

Zum Schluss ein großes Dankeschön an alle Trainer, Helfer, El-tern, Aktiven und dem BSV. Für die Zukunft hoffe ich auch wei-terhin auf gute Zusammenarbeit mit dem BSV, SVW und dem DSV.



# Wolf-Dieter Schmidt

Fachwart Wasserspringen



**Wie schon im vergangenen Olympiazklus, konnten in der Fachsparte Wasserspringen weiterhin sehr gute Akzente gesetzt und hervorragende Ergebnisse erzielt werden.**

So konnte Leoni Groll in diesem Jahr als erste- und nach der Wiedervereinigung einzige „westdeutsche Wasserspringerin“ sowohl im Einzelwettkampf beim Turmspringen, als auch beim Synchronspringen vom 3m Brett jeweils die Silbermedaille bei den deutschen Jugendmeisterschaften gewinnen.

Manuel Halbisch hat sich enorm weiterentwickelt und springt inzwischen nicht nur von der, in den olympischen Disziplinen vorgeschriebene maximale Höhe von 10m, sondern bestreitet auch Highdiving Wettkämpfe von 20m und 27m- sozusagen die Formel 1 im Wasserspringen. Er ist aktuell der beste deutsche Highdiver.

Im Rahmen des FINA World Cups im Mai in Zhaoquin / China durfte ich einen grandiosen Wettkampf meines Sportlers miterleben bei dem er sich mit einem Platz unter den Top 15 belohnte und sich dadurch für die WM in Guangju und zur Teilnahme beim Red Bull Klippenspringen qualifizierte. Leider mussten wir aufgrund einer Verletzung die Teilnahme in Südkorea absagen. Aber auch unsere übrigen Kadersportler konnten, zum Teil, sehr gute Fortschritte vorweisen.

In den vergangenen Jahren ist es gelungen die Zusammenarbeit dem Landesverband Württemberg zu vertiefen und ein Kooperationsprojekt mit dem Schwimmverband Bayern ins Leben zu rufen. Inzwischen führen wir Wochenendlehrgänge für alle Kadermitglieder aus den verschiedenen Landesverbänden, sowie gemeinsame internationale Maßnahmen für die Topteams durch.

Die Trainingsmöglichkeiten erweitern sich und hilft den Sportlern ihre Fertigkeiten zu verbessern. Unser gemeinsamer Lehrgang in Waldkraiburg im Sommer oder der geplante Herbstlehrgang im Olympiabad in München bietet unseren Sportlern die Möglichkeit zum intensiven Training des Turmspringens von 10m. In Baden-Württemberg ist das höchstens in den Freibädern möglich.

Nur im Nachwuchsbereich sieht es momentan leider nicht so rosig aus.

Die uns allen bekannten Probleme, wie Bäckerschließungen, häufiger Nachmittagsunterricht an den Schulen und ungenügende Trainingszeiten in den Schwimmbädern machen den Vereinen und ihren Trainern, sowie den motivierten Sportlern das Leben extrem

schwer und wirkt sich sehr negativ auf die Anzahl der Springer in den Vereinen aus. Dazu kommt noch, dass wir auf sehr spezielle Strukturen und Rahmenbedingungen angewiesen sind.

Für den erfolgreichen Aufbau von Sportlern im Wasserspringen bedarf es sowohl einer wettkampfgerechten Sprunganlage im jeweiligen Bad, sowie Trainingsmöglichkeiten in Turnhallen zur Durchführung von Landtraining mit Bodenturnen und Akrobatik, Trampoltraining mit Longe, und wir benötigen natürlich auch Trainer, die diese komplette Bandbreite an unterschiedlichen Aufgaben beherrscht. Hierfür hat der BSV im Rhythmus von 2 Jahren die Ausbildungen zum Trainerassistenten, zum C- und B Lizenz-Trainer im Leistungssport Wasserspringen, sowie Kampfrichterausbildungen angeboten und durchgeführt. Für das Thema Unfallprophylaxe konnte ich Frau Dr. Anke Gerhard (Sport-Orthopädin) als Referentin gewinnen, die Ausbildung bezüglich Methodik/ Didaktik übernahm unsere Trainerin und Diplomsporthelehrerin Silke Eble aus Konstanz und die praktische Anwendung des Landtrainings wurde von (Turn-)Bundesstützpunkttrainerin Tatjana Bachmayer im Trainingszentrum der KRK- Karlsruhe durchgeführt. Ein großes Dankeschön für die superkompetenten, informativen und lehrreichen Unterweisungen und die tolle Zusammenarbeit. Im Januar 2020 werden wir den nächsten Auffrischungslehrgang für C- B Lizenzinhaber anbieten.

Für einige der Sportler stehen noch Maßnahmen über den Jahreswechsel, sowie ein internationaler Wettkampf bevor und unsere Wettkampfsaison beginnt Mitte Januar mit den badisch-bayerisch-württembergischen Meisterschaften. Allen Teilnehmern wünsche ich viel Glück und Erfolg.

Bedanken möchte ich mich bei unseren Trainern für ihren Einsatz und die vielen ehrenamtlichen Stunden am Beckenrand und mein weiterer, ganz großer Dank geht natürlich auch an die Geschäftsstelle des Badischen Schwimm Verbandes, an die Eltern der Sportler und an unsere Gönner und Sponsoren.

# Christoph Hellmuth

Fachwart Lehrwesen



**In den vergangenen vier Jahren haben wir im Bereich der Aus- und Fortbildung auf den guten Grundlagen aufgebaut und versucht, uns kontinuierlich weiter zu verbessern.**

Mit einem starken, sehr motivierten und engagierten Referententeam können wir alle Ausbildungsstufen und Fortbildungen stemmen und das Angebot weiter ausbauen.

In den vier Bezirken finden weiterhin die Ausbildungen zum Trainerassistenten statt. Diese Ausbildung bildet die Grundlage in unserem Ausbildungssystem. Darauf aufbauend kann man in das DOSB Lizenzsystem einsteigen. Hier kann man in drei Wochen an der Südbadischen Sportschule in Steinbach die C-Lizenz erwerben.

Im Ausbildungsbereich möchten wir in den nächsten Jahren noch mehr Angebote schaffen. Ganz besonders wollen wir hier die neue Anfänger-Schwimm-Ausbildung in den Bezirken etablieren. Während der Trainerassistent als allgemeine Grundlage für den weiteren Ausbildungsbereich gilt, wird die Anfänger-Schwimm-Ausbildung die in unseren Vereinen wichtige Grundlagenarbeit im Bereich Schwimmen Lernen optimal fördern. So können wir noch spezifischer ausbilden und den Vereinen das bieten, was sie benötigen.

Ab diesem Jahr erstmalig werden wir die Möglichkeit anbieten eine C-Lizenz in allen Profilen zu erwerben. Die bewährte C-Lizenz Leistungssport ebenso wie die Profile „Erwachsene und Ältere“ sowie „Kinder und Jugendliche“.

Unsere Fortbildungen sind fast immer ausgebucht und auch wenn das Feedback der Teilnehmer sehr positiv ist, spornen uns Verbesserungsvorschläge an, uns noch weiterzuentwickeln. So finden dieses Jahr beispielsweise zwei themengleiche Fortbildungen in Heidelberg und Freiburg statt, um dem Wunsch unserer Teilnehmer nach regionalen Fortbildungen zu entsprechen.

Die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden wird immer besser und intensiver. So konnten die letzten zwei B-Lizenzen gemeinsam mit dem SV Württemberg durchgeführt werden. Auch

mit dem Saarländischen Schwimmverband und dem Südwestdeutschen Schwimmverband wollen wir zukünftig enger kooperieren. Schon zum zweiten Jahr in Folge wurde der Ausbildungskatalog zusammen mit den Schwimmverbänden aus Württemberg, Bayern und NRW gemeinsam gestaltet. Gegenseitig erkennen wir unsere Fortbildungen an.

Um die Qualität unserer Ausbildung hochzuhalten, besuchen unsere Referenten nationale und internationale Trainertagungen. Zudem trifft sich unser Referententeam einmal jährlich in Steinbach. Dort legen wir gemeinsam Ausbildungsstandards und -inhalte fest und lassen uns selbst fortbilden. Im letzten Jahr wurden wir im methodisch-didaktischen Bereich geschult, in diesem Jahr im Bereich der Flipchart-Gestaltung. Darüber hinaus waren und sind wir weiterhin darum bemüht, uns auffallende junge Trainer in den Ausbildungen direkt anzusprechen und für unser Referententeam zu gewinnen.

# Kirsten Dehmer

Fachwartin BFG-Sport



**Breiten- und Freizeit- und Gesundheits-sport Sport (BFG) – seit 2016 wurden viele Dinge in dieser Gruppe angegangen und vorgeschlagen.**

Zum Beispiel das Suchen eines Testimonial, damit man durch ein bekanntes Gesicht das Thema Breitensport bekannt macht um den Breitensport in den Vereinen zu stärken und vom Leistungssport abzugrenzen. Kein Ergebnis.

Aquafitness sollte in den Fokus rücken, auch hier sind wir nur über die massive Leistung von Conny Glatz vom Württembergischen Schwimmverband sowie die Mithilfe aus Bayern, Baden Württemberg und NRW ein wenig weiter gekommen. Eine direkte Vernetzung mit allen und auch einen Dozentenpool war nicht möglich.

Es gibt nun ein Masterprogramm für Ausdauerorientiertes Aquajogging und Aquagymnastik.

Das einzige was sich einigermaßen durchgesetzt hat und auch nur durch eine Person ist Aquaball, welches sich durch die Integrative Initiative sehr gut darstellen lässt.

Die Treffen waren anfangs noch sehr euphorisch und die Teilnehmer übernahmen auch Verantwortung, gegen Ende 2018 war von all dem kaum mehr etwas zu spüren. Die meisten vernetzten sich untereinander ohne dabei die Infos an die Gruppe zu geben oder kamen ihren Aufgaben nicht nach.

Am Ende wurde sogar ein Mediator vom DOSB eingesetzt der die Zerrüttung auch nicht lösen konnte. Daher ist die Lösung die BFG Sparte zu schließen und die Projekte in einzelne Arbeitsgruppen oder bei anderen Sparten zu integrieren die beste Lösung.

Der Ausblick der Sparte BFG fällt daher aus gegebenen Anlass aus.

**NEW**

*aquafeel*

# NEVER

glide mirrored



watercolours

# BACK DOWN



**SHOP  
NOW**

[www.aquafeel.de](http://www.aquafeel.de)

# Claudia Pannach

Fachwartin Masterssport



**Beim letzten Verbandstag 2016 in Eutingen haben wir von Günther Hahlbeck das Amt des Masterswartes in Personalunion übernommen.**

Günther, der über 40 Jahre in verschiedenen Funktionen im Verband tätig war hatte mit seinem Wirken große Spuren in unserer Schwimmerfamilie hinterlassen. Es stellte uns vor eine große Herausforderung in seine Fußstapfen zu treten und es war uns ein großes Anliegen, unsere Arbeit in seinem Sinne weiter zu führen und den Masterssport würdig zu vertreten. Große Unterstützung durften wir dabei von den anderen Präsidiumsmitgliedern erfahren, die uns herzlich in ihrem Kreis aufgenommen und uns jederzeit beratend zur Seite standen.

Wir hatten uns für eine Doppelfunktion entschieden, da in der heutigen Zeit ist das Ausüben solcher Positionen nicht mehr so einfach mit Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen ist und so die Arbeit bzw. die Teilnahme an Sitzungen auf zwei Paar Schultern verteilt werden konnte. Diese Kombination setzt zwar einen sehr regen Austausch und eine zeitnahe Kommunikation voraus, was aber in den vergangenen vier Jahren hervorragenden funktioniert und sich durchaus bewährt hat. Susanne brachte sich mit ihrer Erfahrung und den vielen Kontakten als erfolgreiche Sportlerin bei wettkampfspezifischen Fragen ein und vertrat den Mastersbereich bei den Sitzungen des Fachausschusses. Für Claudia standen das Verbandsgeschehen bei den Präsidiumssitzungen sowie die jährlichen Treffen auf DSV-Ebene auf der Agenda. Dort vertrat sie die Interessen des Badischen Schwimmverbandes und kämpfte bei den Sitzungen in Magdeburg, Mannheim und Bremen gemeinsam mit den Vertretern der anderen Landesverbände erfolgreich um den Erhalt der eigenen Fachsparte, denn die anstehenden Strukturveränderungen im DSV hätten gravierende Auswirkungen für die Masters haben können.

Da immer mehr Schwimmerinnen und Schwimmer den Schwimmsport bis ins Alter aktiv betreiben und dabei gute Leistungen erbringen wollen, haben wir als eine unserer ersten Amtshandlung eine Umfrage gestartet. Wir wollten uns unter anderem als Ansprechpartner präsentieren und herauszufinden, wie es um die Masters im BSV bestellt ist, welche Wünsche

und Anregungen sie haben, wo wir sie aus Sicht des Verbandes unterstützen können bzw. wie wir aktiv an der Weiterentwicklung des Masterssports im Verband mitarbeiten und diese mitgestalten können. Hieraus entwickelten sich verschiedene Ideen.

So haben wir unter anderem eigene Masterswettkämpfe auf Landesebene ins Leben gerufen. Zum einen starteten wir mit dem Badischen 4-Kampf im Rahmen des Sommerschwimmfestes in Lahr sowie weiterhin mit den Landesmeisterschaften, die wir zunächst in die Bezirksmeisterschaften des Bezirks Oberrhein in Freiburg integrieren konnten. Die Teilnehmerzahlen könnten zwar noch etwas steigen, aber immerhin haben die Masters bei den gemischten Veranstaltungen mit ihren Leistungen Spuren hinterlassen. Da wir in unserem Verband einige Deutsche-, Europa- und Weltmeister bzw. Medaillengewinner in unseren Reihen haben, die die Nachwuchsschwimmern mit ihren erzielten Zeiten entsprechend beeindruckt und damit gezeigt haben, dass mit Verlassen des Juniorenbereichs dem aktiven Schwimmsport noch lange nicht der Rücken gekehrt werden muss. Jung und Alt zusammen zu bringen war unter anderem ein Aspekt, warum wir versucht haben, die Mastersmeisterschaften bei anderen Wettkämpfen einzubinden. Aber auch weil sich die Organisation von eigenen Wettbewerben mit entsprechendem Kampfrichteraufgebot, der Suche nach geeigneten Terminen und geschweige denn von zur Verfügung stehenden Bädern äußerst schwierig gestaltet. Daher waren wir sehr dankbar, dass uns die Ausrichter in Lahr und Freiburg eine entsprechende Plattform geboten haben und hoffen, dass sich diese Meisterschaften etablieren und wir sie unseren Masters weiterhin anbieten können.

Neben den neuen sportlichen Events konnten wir zudem eine masters-spezifische Fortbildung in Steinbach anbieten, die guten Anklang fand. Daher wollen wir nach Möglichkeit auch in Zukunft in dieser Hinsicht Fortbildungen anbieten.

Unser Wunsch war es, in den vergangenen vier Jahren etwas für unsere älteren Aktiven zu bewegen. Wir hoffen, dies ist uns - zumindest in Ansätzen - gelungen. Bei allen, die uns dabei unterstützt und zur Seite gestanden haben, möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

# Nadine Strifler

Fachwartin Schule und Verein



**Schwimmen als motorische Basiskompetenz für alle Kinder im Sinne elementarer motorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten ist grundlegend für die aktive Teilhabe an der Bewegungs- und Schwimmkultur. Darüber hinaus bietet es die Basis für Synchronschwimmen, Wasserspringen und Wasserball.**

Die Erfahrungen, die mit dem Element Wasser einhergehen, eröffnen das Erlebnis und die Erkenntnis, dass Kinder sich mit dem Wasser als einem zunächst fremdartigen Element körperlich, emotional und geistig auseinandersetzen müssen. In diesem Prozess gewöhnen sie sich an das Wasser mit seinen Eigenschaften und Wirkungen, bewältigen es und nutzen es zum Vorankommen.

Die Einzigartigkeit des Lebensraumes Wasser nimmt aber auch einen gesellschaftlichen Konsens ein mit Aspekten der Sozialkompetenz und dem Gesundheitsbewusstsein. Dies zu vermitteln ist Aufgabe der Vereine, aber auch immer mehr verstärkt Aufgabe der Schulen. Und gerade das Schwimmen in der Schule fordert eine verstärkte Kooperationsarbeit zwischen Schulen und Vereinen. Wir sprechen hier quasi von einer gesamtgesellschaftlichen, bildungspolitischen und pädagogischen Herausforderung.

Die Qualifizierung der Sportlehrkräfte für einen kompetenzorientierten Schwimmunterricht ist eigentlich verbindlicher Bestandteil der universitären Ausbildung und darüber hinaus, stellt sich jedoch heraus, dass die Lehrkräfte (vor allem im Grundschulbereich) immer wieder Ideen für die erfolgreiche Umsetzung von Methodik und Didaktik im Unterricht benötigen, und sogar hierfür sehr dankbar sind.

Bisherige Lehrerfortbildungen für die Regierungspräsidien sowie Schulämter im Bereich Schwimmen im schulinternen Sportunterricht – sowohl für den Grundschulbereich wie auch für den Bereich der weiterführenden Schulen – konnten in den vergangenen Jahren fest implementiert werden. Darüber hinaus standen auch verstärkt Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Erzieherinnen und Erzieher an Kindertagesstätten im Vordergrund, um einen qualitativ hochwertigen Schwimmunterricht durch fachliches Input zu gewährleisten. Denn eine entscheidende Basis liefert das wasserspezifische Bewegungsrepertoire. Alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen erfolgten in Anlehnung an das bisher bestehende

und erfolgreiche Schwimmfix Projekt, welches sich im Jahr 2015 in Kooperation mit dem Landesinstitut für Schulentwicklung landesweit in Baden-Württemberg fest etabliert hat.

Ziel war es und ist es immer noch, eine Qualitätssicherung des Schwimmunterrichts und des Fachwissens von Lehrkräften zu gewährleisten, und konkret auch hierfür die Vereine mit ins Boot zu holen in Form von Multiplikatorentätigkeiten sowie Vermittlungsinstanz, aber auch für die künftige Rekrutierung des Nachwuchses für den deutschen Schwimmsport, welcher an dieser Stelle nicht außer Acht gelassen werden sollte. Eine qualitativ hochwertige Nachhaltigkeit der bisherigen etablierten Projekte und Kooperationen, um auch weiterhin vereinen, Schulen, Lehrkräfte und Trainern und vor allem den Kindern eine strukturierte und effektive Lehrmethode zu ermöglichen, ist unumgänglich und sollte auch weiterhin im Fokus stehen.

Platz schaffen für etwas Neues - Nach acht Jahren Amtszeit im Präsidium des Badischen Schwimmverbandes im Bereich ‚Schule und Verein‘ möchte ich mich verabschieden und zur Beendigung meines Amtes im Präsidium meinen Dank an Holger Voigt aussprechen, der jederzeit offen für Ideen war und ihre Umsetzung ermöglichte. Ein herzliches Dankeschön richtet sich an den Präsidenten des Verbandes Marco Troll und an die Kolleginnen und Kollegen des Präsidiums einen besonderen Dank für konstruktive Sitzungen. Zuletzt aber ebenso von großer Bedeutung möchte ich einen besonderen Dank an alle beteiligten Schnittstellen kooperierender Institutionen aussprechen, allen voran an Regierungsschuldirektor Manfred Reuter, für eine bisher immer sehr gelungene Implementierung und Umsetzung aller Fort- und Weiterbildungen. Ohne diese Einsatzbereitschaft, neue Konzeptionen und Ideen umzusetzen, wäre der jetzige Status Quo nicht zu leisten gewesen.

Wenn sich Ämter auflösen, ist dies zum einen natürlich immer schade, schafft aber Platz für etwas Neues, schafft Platz für Modalitäten, schafft neue Möglichkeiten. Dem Verband werde ich immer verbunden sein und für so manche Tätigkeit auch zukünftig noch aktiv.

Auf weiterhin gute Zusammenarbeit, großartige Ideen und Projekte zum Anstoßen!

## Boris Troll

Fachwart „Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit“



### Die Zeit vergeht nicht schneller als früher, aber wir laufen eiliger an ihr vorbei.

*Goerge Orwell*

Vier Jahre sind für wahr eine lange Zeit und doch wundert man sich am Ende, wie schnell sie an einem vorbeifliegt. Nachdem im Jahre 2016 das Amt „Fachwart Kommunikation“ im Rahmen des BSV-Verbandsstages in Eutingen konstituiert wurde, galt es für mich zunächst das Tätigkeitsfeld herauszuarbeiten und vorrangig die Außendarstellung des Badischen Schwimmverbandes weiter zu optimieren.

Gleichzeitig stand der weitere Aufbau eines Netzwerkes zur Weitergabe von Informationen sowohl nach außen als auch nach intern zur Aufgabe. Gerade in unserer schnelllebigen Zeit werden wir mit vielen neuen Möglichkeiten konfrontiert Informationen an verschiedenste Gruppierungen weiterzuleiten, hierbei seien beispielsweise neue Medien wie Facebook, WhatsApp oder Youtube erwähnt.

Neben dieser Vielzahl an Optionen hat sich für den BSV der Internetauftritt mit der Homepage als Hauptmedium zur Informationsweitergabe etabliert. Hier werden Nachrichten je möglicher Art schnell verfügbar gemacht. Dokumente, wie beispielsweise Ausschreibungen oder Protokolle sind sofort zugänglich und Termine können schnell kenntlich gemacht werden. In den vergangenen Jahren hat die Bearbeitung der Seite und das Einstellen von Dokumenten und Nachrichten einen Großteil meiner operativen Aufgaben ausgemacht.

Der konstruktive, teils wöchentliche Austausch mit unserem Geschäftsführer Holger Voigt, Katharina Fischer und heute mit Simone Ullrich standen hierbei im Vordergrund. Die Zusammenarbeit mit dem BSV-Präsidium intern als auch den

Vereinsvertretern nach extern ist in positiver Entwicklung. Der sprichwörtlich „kurze Draht“ hat sich weiter etabliert. Zukünftig gilt es darauf aufbauend eine strategische Überarbeitung des Onlineauftrittes des BSV anzustreben, gerade was die Optimierung der mobilen Darstellung, die Gesamtbearbeitung oder die Einbindung neuer Medien in die Homepage angeht.

In den letzten Jahren haben Baden-Württembergs Schwimmverbände mit der Leistungssport gGmbH eine professionelle Grundstruktur geschaffen, von der auch der Badische Schwimmverband in seiner Außenwirkung profitieren kann. So soll die Zusammenarbeit mit beiden Geschäftsführern Martin Kutscher und Hans-Wolfgang Döttling noch verstärkt werden, eine Verlinkung mit der Homepage der Leistungssport gGmbH wird angestrebt.

Unabhängig von Erreichtem und zukünftigen Zielen möchte ich bei allen Beteiligten für die Zusammenarbeit in den letzten vier Jahren bedanken und freue mich auf die gemeinsame Zeit. In diesem außerordentlich positiven Arbeitsklima macht es mir große Freude für diesen Verband tätig zu sein und stellt damit die Grundlage für die eigentliche Kernaufgabe dar, sich für alle Sportlerinnen und Sportler in den Mitgliedsvereinen des Badischen Schwimmverbandes einzusetzen.

## BSV Verbandstage (seit 1947)

Ort	Datum	Ort	Datum
01. Karlsruhe	04.04.47	20. Heddeshheim	16.04.83
02. Heidelberg	05.12.48	21. Weil am Rhein	27.04.85
03. Pforzheim	18.03.50	22. Weinheim	09.05.87
04. Mannheim	13.01.52	23. Villingen	11.03.89
05. Mannheim	18.10.53	24. Stutensee-Blankenloch	13.04.91
06. Heidelberg	09.10.55	25. Titisee-Neustadt	08.05.93
07. Mannheim	01.03.58	26. Gengenbach (außerordentlich)	23.10.93
08. Karlsruhe	13.03.60	27. Villingen	01.04.95
09. Bruchsal	18.03.62	28. Karlsruhe (außerordentlich)	02.11.96
10. Weingarten	08.03.64	29. Lörrach	12.04.97
11. Brühl	09.01.66	30. Karlsruhe	24.04.99
12. Pforzheim	11.02.68	31. Offenburg	17.03.01
13. Weinheim	15.03.70	32. Bühl	24.05.03
14. Lahr	06.11.71	33. Gundelfingen	02.10.04
15. Wertheim	01.04.73	34. Heidelberg	12.04.08
16. Weil am Rhein	08./09.03.1975	35. Au/Freiburg	21.04.12
17. Offenburg	12./13.03.1977	36. Pforzheim	09.04.16
18. Ettlingen-Spessart	17./18.03.1979	37. Steinbach	digital am: 9. April 2022
19. Philippsburg	28./29.03.1981		

## BSV Verbandsleitung

Funktion / Name	Ort	von	bis
<b>EHRENVORSITZENDER</b>			
Erich Worbertz	Heidelberg	11.02.68	verstorben
Dr. Willi Guttenberg	Offenburg	07.11.71	verstorben
Karl Heinz Renz	Leimen	23.10.93	verstorben
<b>BIS 1997</b>			
<b>1.VORSITZENDER (AB 1991 PRÄSIDENT)</b>			
Erich Worbertz	Heidelberg	04.04.47	11.02.68
Karl Heinz Renz	Leimen	11.02.68	23.10.93
Horst Ehret	Weinheim	23.10.93	12.04.97
<b>2. VORSITZENDER (AB 1991 VIZEPRÄSIDENT)</b>			
Fritz Feinauer	Mannheim	13.01.52	18.03.62
Josef Bauer	Mannheim	18.03.62	09.01.66
Karl Heinz Renz	Leimen	09.01.66	11.02.68
Karl Seufert	Lörrach	11.02.68	01.04.73
Wolfgang Cempirek	Freiburg	01.04.73	12.03.77
Hans-Joachim Lindow	Weil am Rhein	12.03.77	09.05.87
Wolfdieter Reibel	Lahr	09.05.87	23.10.93
Manfred Egenberger	Mannheim	13.04.91	12.04.97
Rüdiger Jakob	Singen	23.10.93	12.04.97
<b>SCHATZMEISTER</b>			
Fritz Schmitt	Heidelberg	04.04.47	01.03.58
Georg Kummer	Heidelberg	01.03.58	13.03.60
Fritz Bühler	Heidelberg	13.03.60	18.03.62
Karl Heinz Renz	Leimen	18.03.62	09.01.66
Reintraud Grittmann (N)	Heidelberg	09.01.66	17.03.79
Rudi Höpfner (S)	Konstanz	07.11.71	17.03.79
Horst Ehret	Weinheim	17.03.79	23.10.93
Wolfgang Kuhnle	Mühlhausen	23.10.93	12.04.97
<b>SCHWIMMWART</b>			
Josef Bauer	Mannheim	04.04.47	18.03.62
Karl Klein	Mannheim	18.03.62	11.02.68
Herbert Weiß	Rastatt/Bühl	11.02.68	16.09.73
Edgar Klumpp	Karlsruhe	14.10.73	20.11.76
Heinz Groß	Dossenheim	12.03.77	28.03.81
Joachim Hornuff	Karlsruhe	28.03.81	07.06.82
Gerhard Treiber	Eppelheim	12.06.82	01.09.94
Wolfgang Koubek	Leimen	30.10.94	

**Funktion / Name****Ort****von****bis****WASSERBALLWART/IN**

Fritz Schneider	Heidelberg	04.04.47	05.12.48
Franz Falk	Karlsruhe	05.12.48	01.06.50
Josef Bauer	Mannheim	01.06.50	13.01.52
Oskar Elsässer	Pforzheim	13.01.52	18.10.53
Herbert Scheidegg	Karlsruhe	18.10.53	29.04.61
Hans-Julius Dörr	Karlsruhe	29.04.61	09.01.66
Kurt Moll	Ludwigshafen	09.01.66	01.07.67
Walter Dannecker	Konstanz	01.07.67	01.07.77
Werner Unsöld	Pforzheim	01.07.77	17.03.79
Oskar Wunsch	Karlsruhe	17.03.79	29.01.84
Hans Witkiewicz	Kuppenheim	27.04.85	09.05.87
Horst Michael Koch	Villingen	09.05.87	08.11.90
Friedrich Class	Weinheim	08.11.90	

**SPRINGWART/IN**

Richard Lackus	Mannheim	05.12.58	07.11.71
Hilmar Oldenburg	Offenburg	07.11.71	01.02.74
Peter Strähle	Karlsruhe	01.02.74	17.03.79
Erwin Sauer	Mannheim	17.03.79	28.03.71
Peter Strähle	Karlsruhe	28.03.81	23.10.93
Bärbel Stölker	Freiburg	23.10.93	

**FRAUENWARTIN/KUNSTSCHWIMMWARTIN  
(AB 1991 SYNCHRONSCHWIMMWARTIN)**

Inge Diehl	Karlsruhe	18.03.50	18.10.53
Friedel Kretzschmar	Mannheim	18.10.53	01.04.73
Monika Mappes	Ludwigshafen	01.04.73	17.03.79
Dieter Mappes	Ludwigshafen	17.03.79	05.12.81
Karl Klein	Mannheim	16.04.83	09.05.87
Cornelia Euringer	Karlsruhe	13.04.91	12.04.97

**JUGENDWART/JUGENDWARTIN**

Kurt Saß	Karlsruhe	05.12.48	15.03.49
Claus Bastian	Karlsruhe	15.03.49	18.03.50
Herbert Scheidegg	Karlsruhe	18.03.50	18.10.53
Willy Seitel	Karlsruhe	18.10.53	15.10.58
Arthur Kraft	Pforzheim	15.10.58	18.03.62
Georg Schüle	Heidelberg	18.03.62	31.12.66
Hans Mill	Mannheim	13.01.67	15.10.70
Edgar Klumpp	Karlsruhe	15.10.70	14.10.73
Kurt Walter	Karlsruhe	14.10.73	30.11.74
Heinz Höfele	Karlsruhe	09.03.75	12.03.77
Peter Franz	March	12.03.77	16.04.83
Rainer Beyer	Singen	16.04.83	01.08.84



Funktion / Name	Ort	von	bis
Christian Fischer	Lahr	08.12.84	10.03.85
Dagmar Weber	Mannheim	10.03.85	31.12.90
Christine Treiber	Eppelheim	24.02.91	01.04.95
Christina Gruber	Edingen	01.04.95	12.04.97

#### LEHRWART/LEHRWARTIN

Rainer Mack	Pforzheim	11.02.68	17.03.79
Lutz Vogt	Pforzheim	17.03.79	31.12.85
Norbert Fessler	Spaichingen/Stuttg.	01.01.86	11.03.89
Wolf Korsch	Gengenbach	23.04.89	28.06.96
Ute Mannschott komm.	Wiesloch	28.06.96	12.10.96
Dr.Dr.Volker Fuchs	Freiburg	12.10.96	12.04.97

#### PRESSEWART/PRESSEWARTIN

Richard Volderauer	Karlsruhe	05.12.48	13.01.52
Friedrich Schneider	Karlsruhe	13.01.52	23.04.53
Claus Bastian	Karlsruhe	23.04.53	23.10.93
Petra Zimmer	Weinheim	04.12.93	01.04.95

#### KAMPFRICHTEROBMAN

Willi Federle	Mannheim	04.04.47	1954
Helmut Kühle	Karlsruhe	09.10.55	01.03.67
Hans Gehrig	Karlsruhe	01.03.67	28.03.81
Günther Hahlbeck	Freiburg	28.03.81	12.04.97

#### FACHWART/IN SCHULE UND VEREIN

Dr.Walter Heyer	Heidelberg	09.01.66	16.09.76
Hans Gaucke	Denzlingen	12.03.77	01.10.77
Wolfdieter Reibel	Lahr	28.03.81	16.04.83
Peter Franz	Gundelfingen	16.04.83	01.10.84
Fridolin Mayer	Singen	08.12.84	09.05.87
Hans-Jürgen Blankenagel	Waldshut/Umkirch	09.05.87	23.10.93
Achim Türmer	Denzlingen	23.10.93	

#### FACHWART/IN FREIZEIT- UND BREITENSPO

Brunhilde Haushahn	Karlsruhe	28.03.81	14.04.91
Jochen Kleppel	Karlsbad	13.04.91	23.10.93
Dr. Rolf Stellrecht	Karlsruhe	23.10.93	12.04.97

#### AB 1997 PRÄSIDENT/IN

Herbert Peters	Heidelberg	12.04.97	12.09.06
Rüdiger Jakob (komm.)	Singen	09.12.06	12.04.08
Rüdiger Jakob	Singen	12.04.08	20.03.10
Dieter Ries (komm.)	Mannheim	20.03.10	21.04.12
Marco Troll	Freiburg	21.04.12	

Funktion / Name	Ort	von	bis
-----------------	-----	-----	-----

#### VIZEPRÄSIDENT/IN LEISTUNGSSPORT

Manfred Egenberger	Mannheim	12.04.97	24.04.99
Peter Franz	Gundelfingen	24.04.99	17.03.01

#### VIZEPRÄSIDENT/IN WETTKAMPFSPORT

Rüdiger Jakob	Singen	12.04.97	17.03.01
---------------	--------	----------	----------

#### VIZEPRÄSIDENT/IN SPORT

Rüdiger Jakob	Singen	17.03.01	09.12.07
Marco Troll (komm.)	Freiburg	09.12.07	12.04.08
Marco Troll	Freiburg	12.04.08	12.01.10
Marco Troll (komm.)	Freiburg	20.03.10	16.10.11
Norbert Mayer	Singen	21.04.12	31.07.18
HaWo Döttling (komm.)	Heidelberg	13.10.18	13.01.21
Ulrike Maier (komm.)	Breisach	03.02.21	

#### VIZEPRÄSIDENT/IN LEHRWESEN, SPORTSTÄTTEN, FREIZEIT- UND GESUNDHEITSSPORT

Komm. Achim Türmer	Denzlingen	12.04.97	24.04.99
Ute Kern-Mannschott	Wiesloch	24.04.99	17.03.01

#### VIZEPRÄSIDENT/IN LEHRWESEN

Ute Kern-Mannschott	Wiesloch	17.03.01	12.01.10
Ute Kern-Mannschott (komm.)	Wiesloch	20.03.10	21.04.12
Michael Markert	Gaggenau	21.04.12	

#### VIZEPRÄSIDENT/IN FINANZEN

Wolfgang Kuhnle	Mühlhausen	12.04.97	
Thorsten Bierkamp	Pforzheim	ab 02.05.21	

#### SCHWIMMWART/IN (AB 2001 FACHWART/IN SCHWIMMEN)

Wolfgang Koubek	Leimen	30.10.94	21.04.12
Thorsten Bierkamp	Pforzheim	21.04.12	

#### WASSERBALLWART/IN (AB 2001 FACHWART/IN WASSERBALL)

Friedrich Class	Weinheim	08.11.90	24.08.2019
Eric Henschel (komm.)	Leimen	05.10.19	

#### SPRINGWART/IN (AB 2001 FACHWART/IN SPRINGEN)

Bärbel Stölker	Freiburg	23.10.93	17.03.01
Robert Laxa	Karlsruhe	17.03.01	30.04.04
Bärbel Stölker	Freiburg	01.05.04	31.12.09
Wolf-Dieter Schmidt (komm.)	Bad Schönborn	20.03.10	21.04.12



Funktion / Name	Ort	von	bis
Wolf-Dieter Schmidt	Bad Schönborn	21.04.12	

**SYNCHRONSCHWIMMWART/IN  
(AB 2001 FACHWART/IN SYNCHRONSCHWIMMEN)**

Gudrun Hennig	Karlsruhe	12.04.97	
---------------	-----------	----------	--

**JUGENDWART/IN  
(AB 2001 VORSITZENDE/R BADISCHE SCHWIMMJUGEND)**

Jörg Zobel	Wiesloch	12.04.97	04.11.00
Kirsten Reith	Freiburg	04.11.00	13.03.03
Thorsten Bierkamp	Pforzheim	13.03.03	02.05.10
Matthias Andresen	Breisach	02.05.10	20.03.16
Mikael Schreiber	Pforzheim	20.03.16	

**LEHRWART/IN  
(AB 2001 FACHWART/IN LEHRWESEN)**

Horst Widmann	Pforzheim	12.04.97	31.12.98
Eva Mannschott	Wiesloch	24.04.99	31.12.13
Christoph Hellmuth (komm.)	Waghäusel	31.12.13	09.04.16
Christoph Hellmuth	Waghäusel	09.04.16	

**FACHWART/IN SCHULE UND VEREIN**

Achim Türmer	Denzlingen	23.10.93	02.10.10
Nadine Strifler (komm.)	Mannheim	20.03.10	21.04.12
Nadine Strifler	Mannheim	21.04.12	

**FACHWART/IN BREITEN- UND FREIZEITSPORT  
(AB 2001 FACHWART/IN BFG-SPORT)**

Hans-Jürgen Manz	Pforzheim	12.04.97	21.04.12
Kirsten Dehmer	Freiburg	21.04.12	

**FACHWART/IN MASTERSSPORT**

Günther Hahlbeck	Freiburg	12.04.97	09.04.16
Claudia Pannach	Lörrach	09.04.16	

**FACHWART/IN  
KOMMUNIKATION/ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

Boris Troll	Freiburg	09.04.16	
-------------	----------	----------	--

## Vereine (Mitglieder und Stimmen)

Vereine	Mitgliederzahl Stand 01.01.2021	Stimmenzahl
1. Badischer Schwimmclub 1896 Pforzheim e. V.	457	4
1. Durlacher Schwimmverein 1906 e.V.	259	2
Bruchsaler Schwimmverein e.V.	448	3
Eisenbahner-Turn- und Sportverein 1904 Lauda e.V.	154	2
Schwimmclub Neureut e.V	315	3
Förderverein Schwimm-Region Karlsruhe e.V.	49	1
Freiburger Turnerschaft 1844 e.V.	442	3
Fußball-Vereinigung Weingarten e.V.	147	1
Gundelfinger Turnerschaft 1976 e.V.	133	1
Karlsruher Turnverein 1846 e.V.	72	1
Lichtbund Karlsruhe e.V.	34	1
Rastatter Turnverein 1846 e.V.	214	2
Schwimmclub Neptun Waldshut e.V.	185	2
Sportgemeinde 1887 Nußloch e.V.	218	2
Sport- und Schwimmclub Karlsruhe e.V.	1034	7
Schwimmklub Neptun Leimen e.V.	681	5
Schwimmklub Sparta Konstanz e.V.	701	5
Schwimm- und Skiclub Bad Dürrheim e.V.	261	2
Schwimm-Sport-Club \"Sparta\" Pforzheim 1929 e.V	699	5
Schwimm-Sport-Freunde Singen e.V.	175	2
Schwimmsport-Gemeinschaft Weil am Rhein 1950 e.V.	261	2
Schwimmsportverein Breisach e.V.	151	2
Schwimm-Sport-Verein Freiburg e.V.	794	6
Schwimm Sport Verein Grenzach e.V.	306	3
Schwimm-Sport-Verein Huchenfeld e.V.	288	2
Schwimm Sport Verein Lahr von 1921 e.V.	261	2
Schwimm-Sport-Verein Offenburg e.V.	343	3
Spiel- und Sportverein Waghäusel e.V.	207	2
Stadt-Turnverein Singen 1883 e.V.	180	2
Sportverein Blankenloch 1911 e.V.	144	1
SV Delphin Rheinstetten e.V.	63	1
Schwimmverein Hellas Brühl e.V.	210	2
Schwimmverein Hockenheim e.V.	226	2
Schwimmverein Kehl 1921 e.V.	178	2
Sportverein Kirchzarten e.V.	90	1
Schwimmverein Mannheim e.V.	704	5
Schwimmverein Neptun Umkirch e.V.	409	3

Vereine	Mitgliederzahl Stand 01.01.2021	Stimmzahl
Schwimmverein Neptun Waldbrunn e.V.	161	2
Schwimmverein Nikar Heidelberg e.V.	988	7
Schwimmverein Philippsburg e.V.	170	2
Sportverein 1946 Waldkirch e.V.	101	1
Turnerbund Bad Krozingen 1906 e.V.	149	1
Turnerbund Gaggenau 1882 e.V.	86	1
SG Heddesheim e.V.	161	2
Turngemeinde 1862 Stockach e.V.	182	2
Turn- und Sportgemeinde 1862 Weinheim e.V.	415	3
TSG Germania Dossenheim e.V.	164	2
Turn- und Sportgemeinde Niefern e.V.	68	1
Turn- und Sportgemeinschaft Schopfheim 1846 e.V.	31	1
TSG Wiesloch e.V.	114	1
Turn- und Sportverein von 1846 Mannheim e.V.	114	1
Turn- und Sportverein 1863 Buchen e.V.	169	2
TSV Rot-Weiss Lörrach e.V.	175	2
Turn- und Sportverein Badenweiler e.V.	62	1
Turnverein 1846 Bretten e.V.	46	1
Turnverein Bühl 1847 e.V.	189	2
Turnverein 1846 Eberbach e.V.	145	1
Turnverein 1879 Eutingen e.V.	260	2
Turnverein Gundelfingen 1905 e.V.	259	2
Turnverein 1902 e.V. Hausach	21	1
Turnverein Herbolzheim von 1902 e.V.	81	1
Turnverein 09 e.V. Neckarbischofsheim	0	1
Turnverein 1876 Neckargemünd e.V.	77	1
Turnverein Neckarhausen e.V.	111	1
Turnverein Neuenburg 1925 e.V.	157	2
Turnverein Neustadt 1847 e.V.	222	2
Turnverein 1860 Pfullendorf e.V.	33	1
Turnverein Rheinfeldern 1898 e.V.	77	1
Turnverein 1848 Walldürn e.V.	14	1
Verein für Rasensport(-spiele) Merzhausen e.V.	509	4
Volkstümlicher Wassersport Mannheim e.V.	346	3
Wasserfreunde Gemmingen e.V.	136	1
Wasserskiclub Breisgau e.V.	98	1
Wassersportverein Pforzheim e.V.	112	1

Vereine	Mitgliederzahl Stand 01.01.2021	Stimmzahl
Schwimmclub Villingen von 1950 e.V.	396	3
Schwimmgemeinschaft Poseidon Eppelheim e.V.	707	5
mvd e.V.	47	1
Schwimmverein der Baar Hüfingen e.V.	106	1
Schwimm Team Denzlingen e.V.	236	2
FSV Aqua Nautilus Freiburg Hochdorf e.V.	170	2
Gesellschaft für Trend- und Rettungssport Schatthausen e.V.	167	2
Post Südstadt Karlsruhe e.V.	21	1
Spielvereinigung Alemannia Müllheim 1908 e.V.	37	1
Schwimmverein Ettenheim e.V.	16	1
Sportgemeinschaft Eggenstein-Leopoldshafen e.V.	157	2
Sportgemeinde Hohensachsen 1884 e.V.	227	2
Freie Spiel- und Sportvereinigung Karlsruhe e.V.	157	2
Regio Sport Team e.V. Gundelfingen	42	1
BSG Offenburg e.V.	2	1
Turnerbund Freistett 1894 e.V.	131	1
Spiel- und Sportvereinigung Ettlingen 1847e.V.	96	1
Turn- und Sportgemeinschaft Seckenheim e.V.	100	1
Turnverein Konstanz 1862 e.V.	21	1
Magic Octopus SportTaucher e.V.	6	1
KIT Sport-Club 2010 e.V.	34	1
Rhein-Neckar Schwimm- und Sportverein Ilvesheim e.V.	87	1
Leichtathletik und Ausdauersportverein Ziegelhausen e.V.	2	1
Rhein-Neckar Schwimm- und Sportverein Mannheim e.V.	161	2
Sportgemeinschaft Walldorf Astoria 1902 e.V.	141	1
Schule Schloss Salem e.V.	0	1
TV 1864 Haslach e.V.	40	1
Mannheim-Blumenau Freizeit Sport und Gesundheit 2020 e.V.	14	1
TG 1889 Sandhausen e.V.	0	1
Sportbund Sonnland e.V.	236	2
Turn- und Sportverein Gutach 1901 e.V.	0	1
Badensee Eggingen e.V.	0	1
SRH Campus Sports e.V. Heidelberg	435	3
Verein zur Förderung sportlicher Entwickl. von Kindern und Erwachsenen e.V.	2	1
Albtal Schwimmschule	0	1
Schwimmschule Kesch	0	1



# Impressum

## INHALTE



Badischer  
Schwimm-Verband e.V.

## KONZEPT/DESIGN



design87  
Nadine Strauß

## QUELLNACHWEISE

Titelbild: © Briona Baker / unsplash.com

Anzeigen wurden uns geliefert, die Einhaltung der Urheberrechte des darin enthaltenen Bildmaterials obliegt den werbenden Firmen.



BSV

Berichtsheft Seite 37

ICH  
BIN  
DEIN  
AUTO

# 12 - MONATS NEUWAGEN-ABO

ALLES IN EINEM ABO! NUR NOCH SELBST TANKEN!



ab **279€\***

**FORD PUMA** | Benziner | Mild-Hybrid  
1.0 | EcoBoost Hybrid 125 PS ( 92 kW )

### **\*12-Monats-Neuwagen-Abo:**

inkl. Ganzjahresreifen, Kfz-Versicherung, Kfz-Steuer,  
Überführungs- und Zulassungskosten und 19% MwSt.,  
Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an

**ICH BIN DEIN AUTO - ASS Athletic Sport Sponsoring**



[www.ichbindeinauto.de](http://www.ichbindeinauto.de)



0234 95128-40

20.000 km oder 30.000 km Jahresfreilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 11.02.2020.  
Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen.



BSV  
Badischer  
Schwimm-Verband e.V.

WIR  
FREUEN UNS  
AUF DIE  
ZUKUNFT  
MIT IHNEN!



**BSV**  
Badischer  
Schwimm-Verband e.V.

Tiergartenstraße 13/2, 69121 Heidelberg  
T: 06221 / 6 57 60-0  
E: [info@bsvonline.de](mailto:info@bsvonline.de) [www.bsvonline.de](http://www.bsvonline.de)